

# ZERMATT INSIDE

Febr. 2012, 10. Jahrgang, Nr. 1



Einwohnergemeinde, Burgergemeinde, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG und Gornergrat Bahn

## Jetzt sind alle gefragt

Wegen den topografischen Grenzen und der regen Bautätigkeit in der Vergangenheit verfügt Zermatt nur noch über ein beschränktes freies Raumangebot. Der Gemeinderat will deshalb an die nächsten Generationen denken und eine Diskussion über die Zukunft von Zermatt in Gang setzen. Ziele und Handlungsansätze für eine nachhaltige Raumplanung sollen in einem neuen Raumordnungskonzept (ROK) festgehalten werden. Innert zwei Jahren sollen in einem partizipativen Prozess die Visionen und Ziele, die zielführenden Strategien und schliesslich die wichtigsten Massnahmen zugunsten einer umsichtigen Raumentwicklung für Zermatt diskutiert und erarbeitet werden.

Auch mit der Freundlichkeitskampagne «Zermatt Insider» werden die Einwohner von Zermatt angesprochen. Das Engagement für die Freundlichkeitskampagne von Zermatt Tourismus wird fortgeführt und geht in die nächste Phase. Qualitätssteigerungen in allen Bereichen zu optimieren, ist ein weiteres Ziel von Zermatt Tourismus. Auf der Ebene der internen Qualität werden dieses Jahr die Arbeiten für die Erreichung des Labels QII des Schweizerischen Tourismusverbandes vorangetrieben. Um diese Veränderungen auch gegen aussen sichtbar zu machen, tragen alle Mitarbeiter inklusive Kurdirektor seit dem 1. Januar 2012 die neue Uniform in den Identitätsfarben von Zermatt Tourismus.

Die Matterhorn Gotthard Bahn investiert ebenfalls in die Zukunft und will mit neuem Rollmaterial ab Dezember 2014 für höheren Komfort und ein grösseres Platzangebot sorgen.

Auch die Einwohnergemeinde Zermatt macht mobil: Mit ihrer Unterstützung eröffnete Mobility car sharing am 21. Januar 2012 einen neuen Standort im neu erstellten Personen- und Gepäckumlad im Spiss.

Wer lieber auf der Loipe anstatt auf der Strasse unterwegs ist, kommt in Täsch auf seine Kosten: Das Loipennetz wurde diese Wintersaison erweitert.

[www.inside.zermatt.ch](http://www.inside.zermatt.ch)

## 10 Jahre Zermatt Bergbahnen AG

2002–2012: EIN BLICK IN DIE ENTSTEHUNGSGESCHICHTE



Die Zermatt Bergbahnen AG kann in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen feiern.

**ZB** Am 15. Februar 2002 hat zuerst die GV Zermatter Rothornbahn mit 96.06%, dann jene der Standseilbahn Zermatt-Sunnegga AG mit 99.8% und schliesslich die GV Matterhornbahnen AG mit 99.96% der abgegebenen Aktienstimmen die Fusion der Zermatt Bergbahnen AG beschlossen – ein für die Destination Zermatt entscheidender Tag, der gefeiert werden will.

Dem Fusionsentscheid voraus ging eine neunmonatige, intensive Vorbereitung. Nachdem die verschiedenen Gesellschaften nach mehrjährigen Verhandlungen endlich einen leistungsabhängigen Schlüssel für die Verteilung der Einnahmen aus dem Generalabonnement vereinbart haben, hat der Verwaltungsrat der Gornergrat Bahn AG beschlossen, sich von der Sport Area zu trennen. Der damalige Verwaltungsratspräsident René Bayard hat daher die Verwaltungsräte der übrigen Gesellschaften

kontaktiert, um abzuklären, ob allenfalls eine enge Kooperation mit den andern Gesellschaften möglich wäre.

Zu dieser Zeit hat die Compagnie des Alpes, bzw. deren schweizerische Tochterfirma Swiss Alps im Wallis verschiedene Beteiligungen erworben (Verbier, Saas-Fee, Riederalp, etc.), sodass die Zermatter sich darüber schnell einig wurden, dass möglichst eine interne Lösung für das sich in der Mitte befindende Skigebiet gefunden werden sollte. Ein Steuerungsausschuss, bestehend aus je zwei Verwaltungsräten der Gornergratbahn, der Matterhornbahn, der Standseilbahn und der Rothornbahn, suchte nach einer gemeinsamen Lösung und der Möglichkeit einer Fusion.

### CHF 31,46 Mio. Aktienkapital

Die Verwaltungsräte, zunächst der Gornergratbahn und dann am 10.10.2001 auch jene der Matterhornbahnen AG, der Standseilbahn Zermatt-Sunnegga AG und der Zer-

matter Rothornbahn AG, haben nach dem Vorschlag des Steuerungsausschusses beschlossen, ihren Generalversammlungen per 1. Januar 2002 eine Fusion vorzuschlagen. Die Zermatt Bergbahnen AG hat damit ein Aktienkapital von CHF 31.46 Mio. erhalten, an dem die Privataktionäre mit 36,81%, die Burgergemeinde Zermatt mit 23,32%, die Gornergratbahn AG mit 21,78% und die Einwohnergemeinde Zermatt mit 18,09% beteiligt waren. Diese Beteiligungsverhältnisse haben sich seither nur unwesentlich verändert.

### Umfangreiche Abklärungen

Die Vorbereitung der Fusion hat vieler Abklärungen bedurft, insbesondere für die Bewertung der einzelnen bisherigen Gesellschaften und damit des Eintauschwertes der verschiedenen Aktien waren umfangreiche Abklärungen erforderlich. Unter der Leitung von Dr. Ing. Roland Zegg von der Grischcon-

### Raumordnungsprojekt

DISKUSSION ÜBER DIE ZUKUNFT VON ZERMATT

**EG** Der Gemeinderat hat im Spätsommer 2011 das Projekt Raumordnungskonzept (ROK) Zermatt gestartet. Ziel ist es, innert zwei Jahren die Visionen und Ziele, die zielführenden Strategien und schliesslich die wichtigsten Massnahmen zugunsten einer umsichtigen Raumentwicklung für Zermatt zu diskutieren und zu erarbeiten.

Seite 3



### Neues Rollmaterial

KAPAZITÄTSSTEIGERUNG AB DEZEMBER 2014

**GB** Die Matterhorn Gotthard Bahn konnte kurz vor Weihnachten eine Bestellung von neuem Rollmaterial bekannt geben. Mit dieser Neubeschaffung will man der gestiegenen Nachfrage gerecht werden und den Kunden höheren Komfort sowie ein grösseres Platzangebot bieten. Die erste Lieferung wird im Dezember 2014 erwartet.

Seite 10



### «Zermatt Insider»

WEITERE AKTIVITÄTEN FOLGEN

**ZT** Das Engagement für die Freundlichkeitskampagne «Zermatt Insider» von Zermatt Tourismus wird fortgeführt und geht in die nächste Phase. Denn noch steckt der Knopf nicht an der Brust aller – aber die Zermatter sind sich des Themas seit Generationen bewusst. Ein gutes Beispiel lebt das Team vom Kulmhotel Gornergrat vor.

Seite 18



sulta AG hat der Steuerungsausschuss das Potenzial der einzelnen Gesellschaften, ihre Bilanzen und Erfolgsrechnungen sowie das Einsparungspotenzial koordiniert. Alle Beteiligten waren sich einig, dass diese Abklärungen so rasch als möglich und der allfällige Fusions- oder Kooperationsentscheid umgehend gefällt werden mussten.

#### Aufbau der neuen Organisation

Die schwierigsten Aufgaben erwarten eine Gesellschaft jedoch nach dem Fusionsentscheid. Operativ war zunächst die Organisation der neuen Gesellschaft aufzubauen. Dazu gehören das neue Organigramm, ein Organisationsreglement, ein neues einheitliches Personalreglement, die Pflichtenhefte für die Mitarbeitenden, Spesen- und Entschädigungsreglemente und vor allem die Überprüfung und Erneuerung der Arbeitsverträge einschliesslich der Entscheide über die Besetzung der verfügbaren Arbeitsstellen. Auf den ersten Blick erscheint das alles einfach, aber dahinter stehen auch oft Schicksale, über die innert kurzer Zeit zu entscheiden war.

Die Zermatt Bergbahnen AG hat beschlossen, die Rechnungsführung in eine Tochterfirma auszulagern und eine eigene Pensionskasse zu schaffen, welche heute als lokale BVG-Sammelstiftung durch ihre Nähe zu den Versicherten und die Entscheidungskompetenz über ihre Geldanlagen mit einer konservativen Anlagestrategie Vorteile bietet. Sodann waren auch die Beziehungen der neuen Gesellschaft gegenüber ihren Partnern neu zu regeln. Schon vor der Fusion war die Zusammenarbeit mit der Gornergratbahn im Detail geregelt. Zunächst war der Fusionsentscheid auch grundbuchrechtlich zu vollziehen und die Liegenschaften der vier Gesellschaften auf die neue Firma zu übertragen, die Hypotheken waren neu zu regeln, die Darlehensverträge mit den Banken zu koordinieren. Zu vereinbaren aber blieben auch viele Baurechts- und Dienstbarkeitsverträge für Bahnüberfahrten und Pisten, Kaufverträge für die nicht direkt durch die Fusion integrierten Bahnen (Trainerskilift Riffelberg und Findelbahn) und Grundstücke, Werk- und Leasingverträge für neue Anlagen, unzählige Versicherungsverträge für Fahrzeuge und Anlagen, für Elementarschäden, für Haftpflichtfälle und Betriebsausfälle, Benutzungsverträge (z.B. Nutzung des Stollens der Grande Dixence als Wasserspeicher), Wasser- und Energielieferungsverträge, Leistungsabgeltungen mit den Gesellschaften des internationalen Skigebietes im Süden, Regelung des Direktverkaufs der Tickets in Hotels und über die neuen Kommunikationsmittel, die Regelung der Zusammenarbeit mit den Umweltverbänden und vieles mehr.

#### «ischi Bahn»

Die neu gegründete Zermatt Bergbahnen AG musste auch ihre Strategie festlegen, welche alle drei bis vier Jahre überarbeitet wird. Die Zermatt Bergbahnen AG steht ein für eine Premiummarke, ein herausragendes, vielfältiges Dienstleistungsangebot, den Schneesportbetrieb an 365 Tagen, eine schlanke, effiziente Organisation, ihre Verantwortung für die Mitarbeitenden, eine gut funktionierende Destination, Sorgfalt und Respekt gegenüber der Natur und die Verankerung der Unternehmung in Zermatt: Die Zermatt Bergbahnen AG ist «ischi Bahn».

#### Zahlreiche Investitionen

Vor der Fusion ist der Steuerungsausschuss davon ausgegangen, dass in den ersten fünf Jahren nach der Fusion CHF 80 Mio. Investitionen getätigt werden sollen. Es bestand damals ein nicht unbedeutender Investitionsbedarf in verschiedene Anlagen. Tatsächlich hat dann die Zermatt Bergbahnen AG in den letzten 10 Jahren über CHF 300 Mio. investiert. Zu erwähnen sind dabei vor allem der Matterhornexpress Zermatt-Schwarzsee, der Furgsattelexpress, die 6er-Sesselbahn Gifhittli, der Riffelbergexpress, die Kombibahn Sunnegga-Blauherd, die Liftanlagen Standseilbahn-Santa Fe, die neue Sesselbahn Sunnegga-Findeln-Breitboden, die Fortführung des Matterhorn-Express von Schwarzsee bis Trockener Steg, der neue Skilift aufs Stockhorn, der Snowmaker, das neue Minergerie-P-Restaurant auf Matterhorn glacier paradise, die Liftanlage in den Gletscher Palast, um nur die wichtigsten zu nennen. Hinzu kommen unzählige Verbesserungen von Pistenführungen, Brücken, Unterführungen, und nicht zuletzt über CHF 70 Mio. in Beschneiungsanlagen.

#### Zeit der Konsolidierung

Während mehr als neun Jahren wurden die Zermatt Bergbahnen AG von Christen Baumann als CEO geführt, der zusammen mit den Mitarbeitenden alle diese Projekte geplant und ausgeführt hat. Dahinter steckt viel Arbeit und ein grosser Einsatz, wofür ihm auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt wird. Mit grossem Bedauern haben Ver-

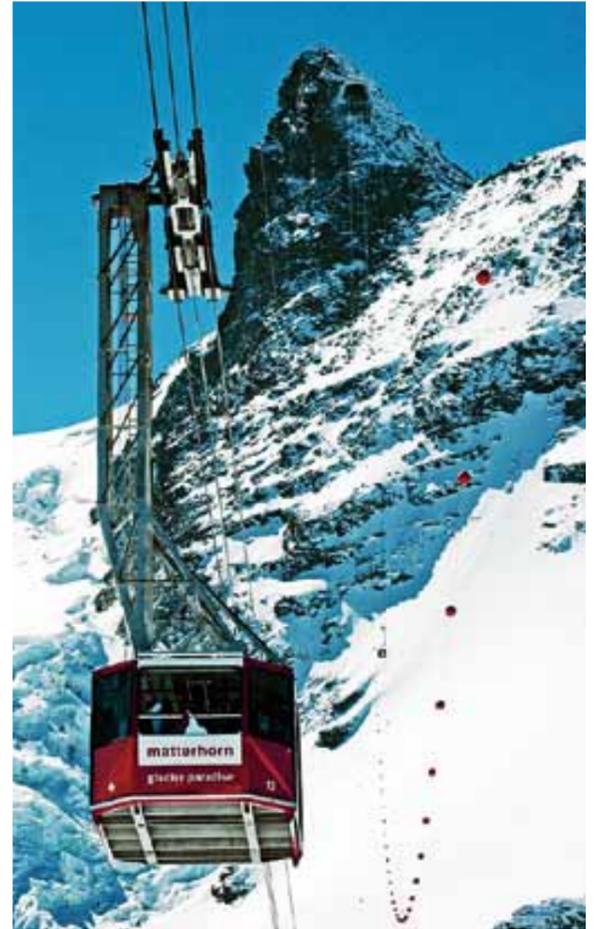
waltungsrat und die Mitarbeitenden von seinem Ableben kurz nach seiner Pensionierung Kenntnis nehmen müssen. Um die selbst gesetzten Zielwerte zu erreichen und die Fremdverschuldung möglichst unter 60% zu halten, ist nun eine Zeit der Konsolidierung angesagt. Alleine die Erhaltung der bestehenden Infrastruktur und die Erneuerung dieser 31 Bahnanlagen erfordern einen jährlichen Cashflow von CHF 24 bis 25 Mio. netto, nach Abzug der Ausschüttungen. Das alles hat seinen Preis, zumal diese Leistungen nicht à fonds perdu von der öffentlichen Hand erbracht werden können.

#### Rückgrat des Tourismus

Die Bergbahnen sind das Rückgrat des Tourismus unserer Region. Die ganze Region ist von der Leistungsfähigkeit der Zermatt Bergbahnen AG abhängig. Nicht nur für die Gemeinde, sondern auch für den Kanton bedeutet dies erhebliche Steuereinnahmen sowohl von der Bahn als auch von den übrigen Leistungsträgern (Hotels, Restaurants, Ferienwohnungsvermietern, Verkaufsgeschäften, Mitarbeitenden, Unternehmungen etc.). Auch bietet die Zermatt Bergbahnen AG den über 250 Mitarbeitenden sichere Arbeitsplätze und viele Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Zermatt lebt von der Schönheit seiner Landschaft. Auch dies ist der Zermatt Bergbahnen AG durchaus bewusst, wir alle müssen zu unserer Landschaft Sorge tragen, sie pflegen und ihr auch den notwendigen Respekt entgegenbringen. Das heisst aber nicht, dass wir stillstehen dürfen, denn Stillstand ist Rückschritt. Um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, dürfen auch wir uns innovativen Ideen nicht verschliessen.

*Agathe Wirz-Julen*



Die Zermatt Bergbahnen AG steht für den Schneesportbetrieb an 365 Tagen.



# An die nächsten Generationen denken

ZERMATTER GEMEINDERAT STARTET PROJEKT FÜR EIN LANGFRISITIGES RAUMORDNUNGSKONZEPT

**EG** Zermatt gehört zu den touristischen Top-Destinationen im Alpenraum. Dem wirtschaftlichen Segen stehen jedoch mittlerweile handfeste Sorgen gegenüber. Viele fragen sich, wie lange das Bergdorf in der bisherigen Art und Weise weiterwachsen kann und wo es bald an Grenzen stösst. Der Gemeinderat will deshalb eine Diskussion über die Zukunft von Zermatt in Gang setzen. Ziele und Handlungsansätze für eine nachhaltige Raumplanung sollen in einem neuen Raumordnungskonzept (ROK) festgehalten werden.

Sei's das Wirtschaftsmagazin «Bilanz», der deutsche Automobilclub ADAC oder das Forschungsinstitut BAKBASEL: Viele Beobachter stellen Zermatt immer wieder beste Zeugnisse aus. Seit Jahrzehnten sorgen der äusserst leistungsfähige Tourismus und der damit verbundene Zustrom von Menschen und Kapital für das wirtschaftliche Fortkommen im hinteren Mattertal.

Erfolgsfaktoren gibt es viele: etwa die landschaftliche Schönheit «Matterhorn inklusive», attraktive Tourismusangebote im Winter wie im Sommer sowie die hohe Hoteldichte und gute Bettenauslastung. Auch der Charme und die Weltoffenheit des Dorfes und seiner Bevölkerung werden weit herum geschätzt.

## Zermatt unter hohem Nutzungsdruck

«Der Erfolg hat jedoch klar auch seine Schattenseiten», sagt Gemeinderat Toni Lauber, Vorsteher des Ressorts Umwelt und Raumordnung. Der Nutzungsdruck auf das hintere Mattertal ist heutzutage sehr hoch. Ebenso die damit verbundenen Belastungen für Dorfbevölkerung und Umwelt. So gesellen sich in touristischen Spitzenlastzeiten zu den rund 6000 Einwohnerinnen und Einwohnern und 2000 Saisonangestellten über 30 000 Gäste. Dann verwandelt sich Zermatt jeweils innert Kürze vom Bergdorf zur mittelgrossen Alpenstadt. In diesen Momenten macht es laut Gemeindepräsident Christoph Bürgin im Dorf nur noch «ritsch-ratsch» – will heissen: Infrastrukturen und natürliche Ressourcen stehen unter Extrembelastung. Ein Dauerthema im Dorf sind auch die unliebsamen Auswirkungen der schon lang

anhaltenden Nachfrage nach Immobilien. Schweizweite Höchstpreise für Wohnungen sowie die grosse Zahl von Zweitwohnungen bzw. «kalten Betten» machen es für weite Teile der einheimischen Bevölkerung zunehmend unerschwinglich, in Zermatt nicht nur arbeiten, sondern – womöglich mit eigener Familie – auch leben zu können. Und schliesslich zollen auch Natur und Landschaft im Mattertal ihren Tribut, indem sie trotz vieler Schutzmassnahmen von immer mehr Menschen vielseitig und stark in Beschlag genommen werden.

Was man an Statistiken zu Zermatt auch heranzieht – fast alle Zahlen dokumentieren das ungebrochene Wachstum seit Mitte der 1950er-Jahre. Und die wichtigsten Trends halten auch in diesem Jahrhundert an (vgl. Grafik)!

Schreibt man diese Entwicklung einfach fort, droht der «Raum Zermatt» in wenigen Jahrzehnten vollends ausgenutzt oder sogar übernutzt zu sein.

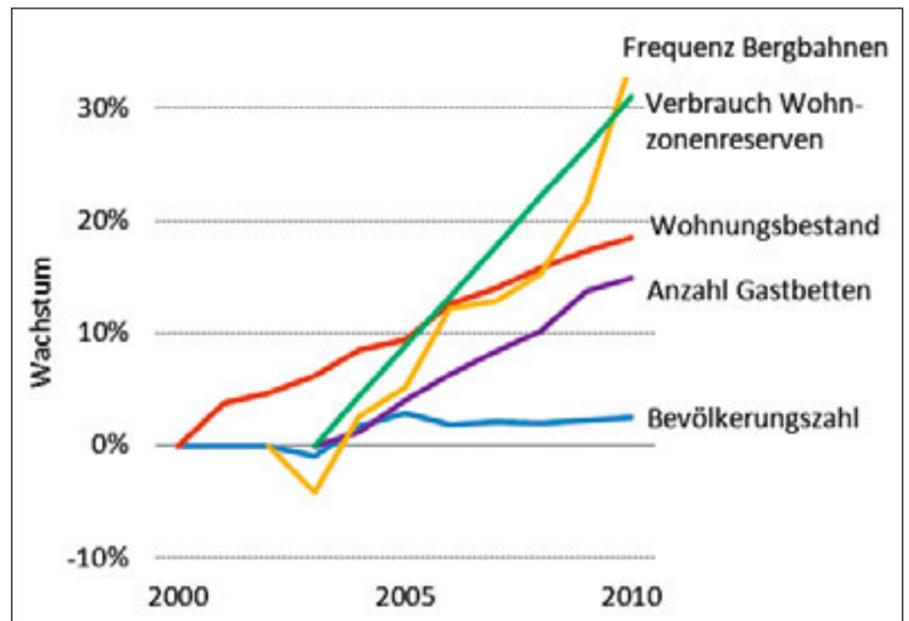
## Raumvorrat geht zur Neige

Wegen der topografischen Grenzen und der regen Bautätigkeit in der Vergangenheit verfügt Zermatt nämlich nur noch über ein beschränktes freies Raumangebot. Die Gemeinde erteilt in den letzten Jahren Baubewilligungen für durchschnittlich gut 10 000 Quadratmeter neue Bruttogeschossflächen pro Jahr. So kamen und kommen jedes Jahr im Schnitt 18 neue Gebäude zum Dorf hinzu. Wird künftig so weitergebaut, schwinden zusehends die für Dorfbild und Bergsicht wichtigen Freiflächen und in spätestens 30 Jahren wären die letzten Wohnzonenreserven aufgebraucht. An neue Einzonzonen ist aufgrund der verbleibenden Hanglagen und des heute schon grosszügig ausgeschiedenen Baulandes kaum mehr zu denken.

Somit steht fest: Künftige Generationen werden sich quasi vor vollendete Tatsachen gestellt sehen, wenn nicht bald klare Leitplanken und neue Akzente für die unumgängliche Weiterentwicklung von Zermatt und seiner Umgebung gesetzt werden. Es besteht ein allgemeiner Konsens darüber, dass die Gestaltungsmöglichkeiten auch für künftige Generationen erhalten bleiben müssen.



Zermatt: Bald zugebaut? 3D-Geländemodell mit bestehender Gebäudestruktur. ©Michlig + Partner, 2011



Zermatt im 21. Jahrhundert: Was kann und soll wie weiter wachsen? (©Infraconsult, 2012)

## Dialog über das «Wie weiter?»

Zermatt ist also – wie andere Tourismusdestinationen auch – raumplanerisch gefordert. Die Gemeinde war in der Vergangenheit zwar immer wieder bestrebt, politisch und wirtschaftlich Wünschbares zu fördern und unerwünschten Entwicklungen mit speziellen Vorkehrungen entgegenzutreten. So konnte sich noch im November 2011 das Stimmvolk erneut zur Reglementierung von Erst- und Zweitwohnungsbau aussprechen. Die Liste ergriffener Massnahmen für oder gegen gewisse neue Erscheinungen und Anliegen ist lang. «Leider konnten wir aber allzu oft nur noch reagieren, anstatt vorausschauend zu handeln», resümiert Toni Lauber selbstkritisch. Im Gemeinderat sei deshalb die Erkenntnis gewachsen, das bisherige, eher punktuelle und situative Eingreifen möglichst bald durch eine ganzheitliche Sicht mit verbindlichen Entwicklungsgrundsätzen für die Raumordnung von morgen zu ergänzen.

Dafür will der Gemeinderat einen breiten Dialog über die Zukunftsgestaltung in Gang setzen – wichtige Akteure und Interessengruppen sowie die Bevölkerung sollen in die Formulierung einer nachhaltigen Raumordnungspolitik für Zermatt eingebunden werden.

## Erarbeitung eines Raumordnungskonzeptes

Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat noch im Spätsommer 2011 das Projekt Raumordnungskonzept (ROK) Zermatt gestartet. Nun verabschiedete er am 19. Januar 2012 einen Vorgehensplan und bewilligte die nötigen Kredite für die externe Fach- und Projektunterstützung. Innert zwei Jahren sollen in einem partizipativen Prozess (vgl. Kasten) die Vision und Ziele, die zielführenden Strategien und schliesslich die wichtigsten Massnahmen zugunsten einer umsichtigen Raumentwicklung für Zermatt diskutiert und erarbeitet werden.

Das Konzept soll mit seinen Zielen und Strategien der Gemeinde fortan als Richtschnur für raumplanerisch bedeutende Einzelentscheidungen dienen. Zudem wird der geplante Massnahmenteil des Konzepts gewissermassen das Raumordnungsprogramm für die nächsten Jahre darstellen.

In dem vom Gemeinderat verabschiedeten Vorgehensplan finden sich nähere Angaben zu den einzelnen Mitwirkungsebenen (Zusammensetzung, Aufgaben etc.). Bestehende Grundlagen wie das Destinationsleitbild

«Zermatt 2015» sollen in die Arbeiten einbezogen werden.

Der Gemeinderat erhofft sich von einem ROK also zweierlei: erstens eine breite Sensibilisierung für die interessanten Fragen rund ums Thema «Zukunft des Raums Zermatt», zweitens ein Leitdokument, das den Verantwortlichen in Zukunft den Weg weist, wie Zermatt und seine Umgebung längerfristig weiterentwickelt werden sollen.

## So soll das ROK erarbeitet werden

Das Raumordnungskonzept (ROK Zermatt) wird in den Jahren 2012/13 unter der Leitung eines Projektteams (Vorsitz: Toni Lauber) partizipativ, d.h. unter Mitwirkung von massgeblichen Akteuren und Interessengruppen erarbeitet. Die Mitwirkung erfolgt gemäss aktuellem Planungsstand u.a. über:

- Begleitgruppe mit Vertretungen von lokalen/regionalen Institutionen.
- Öffentliche Hearings für alle interessierten Bewohnerinnen und Bewohner sowie für Gäste.
- Schriftliche Anhörung vor dem Abschluss der ROK-Arbeiten bei interessierten Kreisen.
- «Ideenbriefkasten» für Eingaben, Anregungen etc. von Ortsansässigen und Gästen.
- Beiträge von Schüler/innen: Schulklassen diverser Jahrgänge werden um Bilder, Aufsätze etc. zu «Zermatt 2050» gefragt.

## Kontaktstelle ROK Zermatt:

Einwohnergemeinde Zermatt  
Beat Grütter, Leiter Verwaltung  
Tel. 027 966 22 65  
Mail: beat.gruetter@zermatt.net

## Quellen:

Michlig + Partner GmbH Naters, EG Zermatt, Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt Tourismus, RadioRottu

## Autor:

Thomas Bernhard, Dipl. pol., IC Infraconsult AG, Bern (Externer Beauftragter ROK Zermatt)

# Schul- und Ferienplan 2012–2015

EIN SCHULKALENDER FÜR DIE TOURISMUSGEMEINDEN

**EG** Die Gemeinden Leukerbad, Saastal, Saas-Fee, Täsch, Randa und Zermatt sowie deren Schulpräsidentinnen/Schulpräsidenten haben am 28. November 2011 dem Departement für Erziehung, Kultur und Sport ein Schreiben bezüglich einer Anpassung des Schul- und Ferienplanes für die Tourismusregionen zugestellt.

## Einschränkungen für Zermatt

Der Grund lag darin, dass der kantonale Schul- und Ferienplan kurze Oktober- und keine Maiferien vorsieht und deshalb nicht den speziellen Bedürfnissen der Tourismusorte entspricht. Dies stellt für Zermatt ein grosses Handicap dar, zumal für die Inhaber und die Angestellten vieler saisonaler Betriebe im Mai die einzige Möglichkeit besteht, mit ihren Familien in die Ferien zu verreisen.

## Positiver Entscheid

Im Dezember 2011 hat das Departement für Erziehung, Kultur und Sport entschieden, dass die Ferienvariante der Tourismusgemeinden für das Schuljahr 2012/13 bewilligt wird. Ebenso akzeptierte es die Vorschläge für die beiden nachfolgenden Schuljahre, dies jedoch unter Vorbehalt eines neuen Staatsratsentscheides.

## Schulbeginn/Schulende

Die Vorverlegung des Schulbeginns auf den 13. August 2012, zwei Wochen Oktober- und Maiferien sind die neuen Bestandteile des Ferienplanes. Das Schuljahresende wurde von der kantonalen Dienststelle neu um eine Woche auf den 21. Juni 2013 vorverlegt.



Die Ferienvariante der Tourismusgemeinden für das Schuljahr 2012/13 wurde vom Departement für Erziehung, Kultur und Sport bewilligt.

# Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

DIE SOZIALEN KONTAKTE WERDEN DADURCH GEFÖRDERT

**EG** Im St. Mauritius, Haus für Betreuung und Pflege in Zermatt besteht auf Voranmeldung jederzeit die Möglichkeit, an einzelnen Tagen oder über längere Zeit das Mittagessen und/oder das Abendessen einzunehmen.

Bereits seit mehreren Jahren bietet das St. Mauritius diese Dienstleistung an. Dieses Angebot wird von AHV-Rentnerinnen und -Rentnern länger je mehr in Anspruch genommen. Vor allem am Sonntag konnte in den vergangenen Jahren eine markante Steigerung der Angebotsnachfrage verzeichnet werden.

## Soziale Kontakte

In der Cafeteria des St. Mauritius können Seniorinnen und Senioren eine abwechslungsreiche, regionale und saisonale Küche geniessen. Zugleich werden dabei die sozialen Kontakte mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Gästen und Mitarbeitenden gefördert.

Neben der Förderung der sozialen Kontakte verfolgt der Mittagstisch auch das Ziel, den Seniorinnen und Senioren bei einer Optimierung der Tagesstruktur zu helfen.

## Mittagessen

Die Mittagsmahlzeit besteht aus einer Suppe, einem Salat, einem Hauptgang und einem Dessert (ohne Getränk). Der AHV-Preis beträgt von Montag bis Samstag CHF 11.– und am Sonntag CHF 15.–. Das Mittagessen wird um 12.00 Uhr eingenommen.

## Abendessen

Das Abendessen besteht aus einer Suppe und einem Hauptgang (ohne Getränk). Der AHV-Preis beträgt von Montag bis Sonntag CHF 8.–. Das Abendessen wird um 18.00 Uhr serviert.



Mit dem Mittagstisch werden auch soziale Kontakte gefördert.

## Voranmeldung

Aus organisatorischen Gründen sind Voranmeldungen unerlässlich. Interessierte jeden Alters melden sich bis spätestens um 9.00 Uhr des betreffenden Tages im St. Mauritius an.

## Weitere Informationen

Für zusätzliche Auskünfte steht Ihnen das Team des St. Mauritius unter Tel. 027 966 86 46 oder per Mail über [info@stmauritus.ch](mailto:info@stmauritus.ch) jederzeit zur Verfügung

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** EG: Einwohnergemeinde Zermatt, BG: Burgergemeinde Zermatt, ZT: Zermatt Tourismus, ZB: Zermatt Bergbahnen, GB: Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn **Redaktionskommission:** Oliver Summermatter, Koordinator, Edith Zweifel, Roman Haller, Daniel Luggen, Melanie Truffer, Chantal Bittel-Käppeli, Stephanie Zenzünen **Redaktionelle Bearbeitung, Satz und Gestaltung:** Mengis Druck und Verlag AG, Stephanie Zenzünen, [inside@walliserbote.ch](mailto:inside@walliserbote.ch) **Inserate, Abonnement:** Mengis Druck und Verlag AG, Mengis Mediaverkauf, Visp, [inserate@walliserbote.ch](mailto:inserate@walliserbote.ch), [abodienst@walliserbote.ch](mailto:abodienst@walliserbote.ch) **Druck:** Mengis Druck und Verlag AG, Visp

# Dachlawinen – eine Gefahr für Passanten

DURCH GEZIELTE PRÄVENTION ENTGEGENWIRKEN

**EG** Das Matterhorn Dorf wird in diesem Winter mit viel Schnee beglückt. Die weisse Pracht hat in unserem Tourismusort allerdings auch eine gefährliche Schattenseite. Schwer liegt der Schnee auf den Dächern und hängt oftmals darüber hinaus.

Auf diese Weise sind die darunterliegenden Verkehrswege und -strassen gefährdet. Wie soll man sich hier verhalten? Wer ist eigentlich verantwortlich bei Schäden durch sogenannte Dachlawinen oder Eisschlag?

## Haftungsfrage

Der Hauseigentümer ist als Werkeigentümer im Sinne von Art. 58 des Obligationenrechts verpflichtet, den gefahrenlosen Zugang zu seiner Liegenschaft sicherzustellen. Kommt jemand infolge mangelhaftem Unterhalt zu Schaden, haftet der Werkeigentümer dafür.

## Forderungen

Finanzielle Forderungen bei Personen- oder Materialschäden kann der Hauseigentümer an eine allfällig abgeschlossene Gebäudehaftpflichtversicherung weiterleiten. Bei fahrlässigem Handeln kann jedoch die Versicherung auf den Verursacher zurückgreifen.

## Unfallrisiko eindämmen

Der Hauseigentümer ist ebenfalls verantwortlich, wenn infolge gefrierendem Dachwasser öffentliche Strassen oder Wege

vereist sind. Zur Gefahrenabwehr ist der Hauseigentümer grundsätzlich verpflichtet. Dies beinhaltet auch die Schneeräumung auf dem Dach sowie die Entfernung der Eisbildung oder losgelöster Dachplatten oder Schneehacken.

## Situative Räumung

Die Räumung des Daches kann auf die Stellen beschränkt werden, von welcher eine Gefahr ausgeht. Auf gartenseitigen Dächern, ohne darunterliegendem Zugang, kann der Eigentümer auf die Räumung verzichten, wenn er sicherstellt, dass die Bewohner vor einer allfälligen Gefahr informiert worden sind.

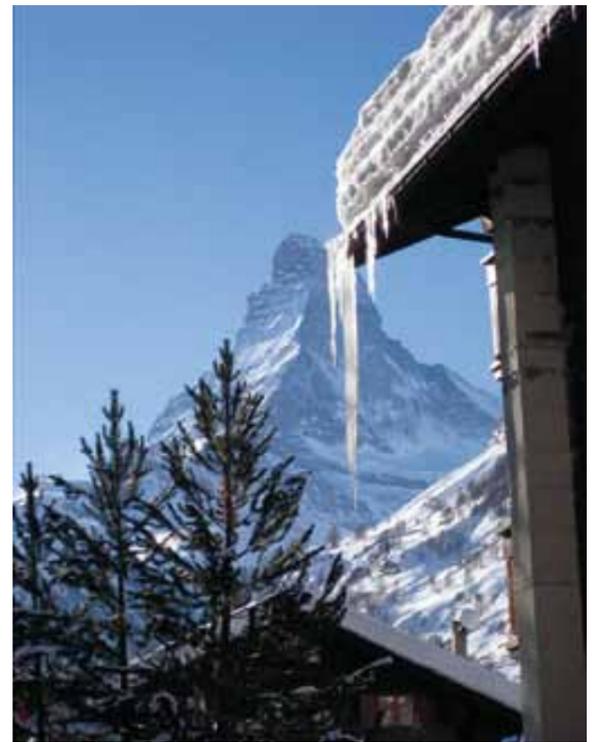
## Absperrung von Strassen und Wegen

Infolge Gefahr von herabstürzenden Schnee- und Eismassen können private Zugänge immer von Werkeigentümern gesperrt werden.

Die Einwohnergemeinde Zermatt kann die Eigentümer der Liegenschaft zur Schneeräumung des Daches verpflichten, falls öffentliche Zugänge und Wege gefährdet sind.

## Prävention

Trotz allen möglichen Präventionsmassnahmen bleibt ein Restrisiko vorhanden. Damit ein unvergesslicher Wintertag in unserem Dorfgebiet nicht durch einen derartigen Unfall überschattet wird, hilft ein gelegentlicher Blick auf mögliche Gefahrenherde, damit diese umgehen werden können. Wir wünschen allen unfallfreie und unvergessliche Wintermonate.



Der viele Neuschnee hat auch seine Schattenseiten: Der Schnee auf den Dächern kann für Passanten eine Gefahr darstellen.

# Bauzeiten Frühjahr und Herbst 2012

VOM 1. BIS 31. MAI UND 1. BIS 26. OKTOBER 2012 FESTGELEGT

**EG** Der Gemeinderat legt jeweils im Januar die Daten der geltenden Bauzeiten (Aushubzeiten) fest. Diesjährig wird der Baubeginn auf den Dienstag, 1. Mai 2012, festgelegt und dauert wegen der Kompensation von zwei Feiertagen bis zum 31. Mai 2012.

Bewilligte vorzeitige Bohrungen für Minerogie-Standard können ab dem 16. April statt dem 17. April ausgeführt werden und dauern aus Rücksicht auf das verlängerte Fronleichnamswochenende bis Mittwoch, 6. Juni 2012, abends.

## Einschränkungen

**1. Motorfahrzeugverkehr/Baumaschinen**  
An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen dürfen keine Transporte mittels Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren ausgeführt werden. Samstags darf kein Aushub abtransportiert werden.

Fahrten zu Baustellenvorinstallationen sind am Montag, 30. April 2012 und am Freitag, 28. September 2012, während der Zeit von 7.30 Uhr–12.00 Uhr und 13.00 Uhr–18.30 Uhr zugelassen.

## 2. Kranabtransport / November

Der Abtransport von Kränen mit Helikopter im Monat November ist jeweils in der 3. und 4. Novemberwoche am Montag, Dienstag und Mittwoch auf ein schriftliches Gesuch hin gestattet.

## Allgemeine Bestimmungen

### 1. Sperrtage

An diesen Tagen und an öffentlichen Sonn- und Feiertagen sind der Motorfahrzeugverkehr, der Einsatz von Baumaschinen sowie die Durchführung von Bohr-, Spreng- und Spitzarbeiten generell untersagt.

## 2. Geschwindigkeit

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit innerorts beträgt für alle Fahrzeuge 20 km/Std.

## 3. Lastwagentransportgüter

Mit den Lastwagen darf nur Aushub- und Abbruchmaterial transportiert werden. Wo es die Platzverhältnisse erlauben (kein öffentlicher Grund und Boden), sollen die Lastwagen während der Aushubzeit auf deren Hinfahrt die Baustellen mit Baumaterialien, Bauelementen sowie Bauteilen beliefern.

## 4. Transport Raupenfahrzeuge

Raupenfahrzeuge, ausgenommen solche mit Gummiraupen, dürfen ausschliesslich mit Tiefgangwagen transportiert werden, unter vorheriger Meldung an die Gemeindepolizei.

## 5. Fahrzeugtypen und Gewicht

Sämtliche eingesetzten Lastwagen sind bewilligungspflichtig. Für die Aushubmaterialtransporte beträgt das zulässige Gesamtgewicht 18 Tonnen. Dreiachser sind bis zu dieser Gewichtslimite (Gesamtgewicht) zugelassen.

## 6. Strassenreinigung

Zur Verhinderung der Verunreinigung von Gemeindestrassen und Wegen ist die Baustellenzufahrt zu asphaltieren oder zu betonieren. Diese Massnahme ist auf einer den Fahrzeugen entsprechenden Breite und auf der ganzen Länge von der Strasse bis zur Baustelle (max. 50 Meter) auszuführen.

Durch geeignete Massnahmen ist sicherzustellen, dass bei der Baustellenausfahrt kein Schmutz auf die Strasse gelangt.

Für Baustellenausfahrten, welche die übermässige Verschmutzung der öffentlichen Strassen verursachen, werden die entstandenen Sonderaufwendungen nach externen Ansätzen der Bauherrschaft in Rechnung gestellt. Die Reglementswidrigkeit wird zusätzlich gebüsst.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Verkehrsreglements. Der Gemeinderat kann in besonderen Fällen zusätzliche Massnahmen verlangen.

## 7. Strafbestimmungen

Widerhandlungen gegen die vorgenannten Bestimmungen werden mit einer Busse von CHF 50.– bis CHF 5000.– bestraft, sofern nicht die Strafbestimmungen eidgenössischer oder kantonaler Gesetze Anwendung finden.



Die jährlichen Bauzeiten werden jeweils am Januar vom Gemeinderat festgelegt.

## ERLAUBTE BAUZEITEN FRÜHJAHR 2012

Bewilligte Periode: Dienstag, 1. Mai 2012 – Donnerstag, 31. Mai 2012, abends

## ERLAUBTE BAUZEITEN HERBST 2012

Bewilligte Periode: Montag, 1. Oktober 2012 – Freitag, 26. Oktober 2012, abends

## EINHEITLICHE EINSATZZEITEN

Es gelten folgende einheitliche Einsatzzeiten für Motorfahrzeuge, Baumaschinen sowie Bohr-, Spreng- und Spitzarbeiten: 7.30–12.00 Uhr und 13.00–18.30 Uhr (Montag–Samstag)

## MINERGIE-STANDARD – DATEN FÜR BEWILLIGTE VORZEITIGE BOHRUNGEN

Bewilligte Periode Frühjahr: Montag, 16. April 2012 – Montag, 30. April 2012, abends / Freitag, 1. Juni 2012 – Mittwoch, 6. Juni 2012, abends

Bewilligte Periode Herbst: Montag, 17. September 2012 – Freitag, 28. September 2012, abends / Montag, 29. Oktober 2012 – Freitag, 11. November 2012

**Sperrtage:** Donnerstag, 17. Mai 2012 (Auffahrt) / Montag, 28. Mai 2012 (Pfungstmontag)

# Alle Jahre wieder – Die Steuern sind unterwegs...

## NEUERUNGEN FÜR DIE STEUERPERIODE 2011

**EG** Im Verlaufe der Monate Januar und Februar 2012 werden die Steuerakten 2012 und die Steuererklärung 2011 zugestellt.

Die Gesetzesrevision per 1. Januar 2011 hatte zum Ziel, einige auf Stufe Dekret bereits eingeführte Steuererleichterungen ins Steuergesetz aufzunehmen. Zusätzlich wurden folgende Massnahmen im Gesetz hinzugefügt:

- Abzug für Mitgliederbeiträge und Zuwendungen an politische Parteien können bei Gemeinde und Kanton bis maximal CHF 20 000.– geltend gemacht werden. Der Abzug beim Bund ist auf maximal CHF 10 000.– begrenzt.
- Neuer Abzug für die Betreuung der eigenen Kinder und Abänderung der Höhe für die Fremdbetreuung. Für die Selbstbetreuung kann pro Kind bis zum 14. Altersjahr ein Abzug bis zum Höchstbetrag von CHF 3000.– gewährt werden. Werden die Kinder fremdbetreut kann gegen Nachweis ein Abzug von CHF 3000.– geltend gemacht werden. (Diese Abzüge können bei Gemeinde und Kanton kumuliert werden bis max. CHF 3000.–). Bei der Bundessteuer können nur für die Fremdbetreuung, nicht aber für die Betreuung der eigenen Kinder, Kosten bis max. CHF 10 000.– geltend gemacht werden.
- Teilung der Kinder- und Versicherungsabzüge bei getrennt besteuerten Elternteilen mit gemeinsamen Sorgerecht, ohne Unterhaltszahlungen; die Steuerermässigung von 35% gemäss Steuergesetz (StG) Art. 32 Abs. 3 und der Kinderrabatt beim Kanton von CHF 300.– werden neu je zur Hälfte gewährt.
- Beim Bund wurde der Elterntarif eingeführt, der zu einem Kinderrabatt von CHF 250.– vom Einkommen berechtigt.
- Die Mitarbeit und Entschädigung der Gemeinden bei den Einschätzungsarbeiten wurde gesetzlich verankert.
- Die Unternehmenssteuerreform II hat die Einführung des Artikels 37b bei der Bundessteuer zur Folge. Die neuen Bestimmungen sehen eine separate Besteuerung des Liquidationsgewinns als Kapitalabfindung im Sinne eines fiktiven Einkaufs vor.

Da der Index der Konsumentenpreise den Wert der letzten Anpassung noch nicht erreicht hat, wurden die Pauschal- und Sozialabzüge gegenüber der Vorperiode nicht indiziert. Diese werden neu angepasst, sobald der Index der Konsumentenpreise um 3% steigt (bisher 10%).

Für das Ausfüllen der Steuererklärung steht die Gratissoftware VSTax2011 unter [www.vs.ch/vstax](http://www.vs.ch/vstax) zur Verfügung.

### Selbstdeklaration (straflose Selbstanzeige)

Ab 1. Januar 2010 sind alle natürlichen Personen, welche eine erste Selbstdeklaration einreichen, von einer Busse befreit (StG Art. 203 Abs. 3 und 4). Der Steuerpflichtige muss die Steuerbehörde darüber informieren, dass eine frühere Veranlagung nicht korrekt ist. Ein formelles, schriftliches Gesuch ist nicht erforderlich; die einfache Erwähnung im Rahmen der Steuererklärung, dass dieser oder jener Bestandteil des Einkommens oder Vermögens bisher nicht deklariert worden ist, reicht aus. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

### Steuerakten 2012

Die Steuerakten 2012 dienen dem ratenweisen Vorbezug der Steuern und werden gemäss Kantonalem Steuergesetz StG Art. 193 erhoben. Diese Akontenzahlungen sind innert 30 Tagen nach den untenstehenden Fälligkeiten zu entrichten:

1. Rate 10. Februar
2. Rate 10. April
3. Rate 10. Juni
4. Rate 10. August
5. Rate 10. Oktober

Bei der Schlussabrechnung der Steuern 2012 werden die bezahlten Beträge dem entsprechenden Steuerjahr gutgeschrieben. Die Verzinsung wird gemäss Staatsratsbeschluss vom 17. August 2011 wie folgt vorgenommen:

- Zu viel einverlangte und bezahlte Beträge werden bei der Schlussabrechnung mit 3,5% verzinst.
- Der Verzugszins für nicht oder zu spät bezahlte Akonten beträgt ebenfalls 3,5%.
- Der negative Ausgleichszins für noch ausstehende Beträge wird gemäss StG Art. 164 Abs. a mit der Schlussabrechnung ab dem allgemeinen Fälligkeitsdatum der Steuern, dem 31. März 2013, nachgefordert und mit 3,5% belastet, sofern der Zinsbetrag über CHF 500.– liegt.
- Für Vorauszahlungen, welche unabhängig von den Akonten geleistet werden, wird eine Zinsgutschrift von 0,5% pro Rata gewährt.

Steuerpflichtigen, welche zu wenig überwiesen haben, wird empfohlen, eine Nachzahlung vorzunehmen, um den Ausgleichszins zu vermeiden.

### Fragen? Zögern Sie nicht, wir sind für Sie da!

Die Kantonale Steuerverwaltung (Tel. 027 606 24 51) und die Fachstelle Steuern der Einwohnergemeinde Zermatt (Tel. 027 966 22 40 oder per Mail [steuern@zermatt.ch](mailto:steuern@zermatt.ch)) stehen Ihnen für zusätzliche Auskünfte gerne zur Verfügung.

Auch für die Steuerperiode 2011 gibt es einige Neuerungen.

# Let-Con.AG sagt Dankeschön

## ENDE DES DIENSTLEISTUNGS-AUFTRAGES

**EG** Seit 2001 hat die Let-Con.AG den Dienstleistungsauftrag für das Einsammeln und Befördern von Abfällen in der Gemeinde Zermatt durchgeführt. Der befristete Vertrag wurde um einen Monat bis zum 31. Januar 2012 verlängert.

Während den mehr als 10 Jahren hat sich Zermatt stark verändert und die Anforderungen an den Abfalldienst sind kontinuierlich gestiegen. Das Mitarbeiterteam der Let-Con.AG hat sich stets den Bedürfnissen und den Wünschen der einheimischen Bevölkerung angepasst.

### Dankeschön

Die Verantwortlichen der Let-Con.AG möchten sich zusammen mit ihrem Team bei der ganzen Bevölkerung von Zermatt für das gute Mitmachen in der Abfallentsorgung bedanken.

Einen weiteren Dank richten Sie ebenfalls an die Einwohnergemeinde Zermatt, mit welchen Sie in all den Jahren eine sehr angenehme Zusammenarbeit erfahren durften.

Herzlichen Dank –  
das Team der Let-Con.AG



# Trinkwasser – ein kostbares Gut

TÄGLICHER WASSERVERBRAUCH VON BIS ZU 7000 m<sup>3</sup>

**EG** Bis zum Jahre 1901 versorgte sich in Zermatt jeder selber mit Trinkwasser. Der zunehmende Fremdenverkehr und die damit verbundene Entwicklung zu einem Kurort waren die Voraussetzungen für den Bau einer leistungsfähigen Wasserversorgung zur Bereitstellung von Trinkwasser sowie einer genügenden Feuerlöschreserve.

## Geschichtliches

Im Jahre 1900 wurde ein Syndikat aus der Munizipalgemeinde, Visp-Zermatt-Bahn, der Gornergratgesellschaft sowie der Firma Alexander Seiler Hotels gegründet, wobei das Syndikat im Jahre 1920 zu gleichen Teilen von der Munizipal- und der Bürgergemeinde übernommen wurde. Seit Dezember 2001 ist die Einwohnergemeinde im Besitz der Wasserversorgung.

## Wassergewinnung

Das Zermatter Trinkwasser besteht zu 100% aus Quellwasser und wird aus 93 Quellen in 13 Quellgebieten gefasst und in rund 42 Kilometer langen Leitungen von den Quellen bis ins Dorf transportiert.



Seit Dezember 2001 ist die Einwohnergemeinde im Besitz der Wasserversorgung.

Durch die vermehrt vorkommenden Trockenperioden verringert sich auch die Quellschüttung, sodass die Wasserversorgung stets bemüht ist, neue Quellgruppen zu finden und zu erschliessen.

## Wasserverbrauch

Eine der grössten Herausforderungen der Wasserversorgung stellt die Bereitstellung von Wasser unter Berücksichtigung der saisonalen Schwankungen dar. Dieses muss qualitativ in chemischer als auch mikrobiologischer Hinsicht einwandfrei sein. Der tägliche Verbrauch beträgt in der Hauptsaison bis zu 7000m<sup>3</sup> und in der Zwischensaison ca. 2000 m<sup>3</sup>. Im Jahr 2010 wurde durch die Bevölkerung rund 1,6 Mio. m<sup>3</sup> Wasser verbraucht. Dies entspricht einem durchschnittlichen Tagesverbrauch von ca. 4400 m<sup>3</sup>.

## Aufgabengebiet

Nebst der Sicherstellung von genügend Trink- und Löschwasser gehört u.a. auch die Erneuerung, Kontrolle und Überwachung der neun Reservoirs in acht verschiedenen Druckzonen und des 40 km langen Leitungsnetzes zum Aufgabengebiet der Wasserversorgung.

Bei Notfällen ist die Wasserversorgung rund um die Uhr über den Pikettdienst (079 409 26 61) erreichbar.

## Wasserproben

Damit die Qualität des Trinkwassers sichergestellt werden kann, werden durch die Mitarbeiter der Wasserversorgung täglich Kontrollen durchgeführt und direkt vor Ort analysiert. Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen müssen ebenfalls zusätzliche Kontrollen durch ein zertifiziertes Laboratorium durchgeführt werden. So hat die Wasserversorgung Zermatt im Jahre 2010 dem kantonalen Laboratorium in Sitten 140 Wasserproben zur Qualitätskontrolle weitergeleitet.

## Löschwasser

Wie werden die Löschhydranten im Gemeindegebiet mit Wasser versorgt? In jedem Trinkwasserreservoir wird automatisch ein Teil des kostbaren Gutes für allfällige Feuerwehreinsätze in einem Becken gespeichert. Somit ist gewährleistet, dass die Feuerwehr im Ernstfall über genügend Löschwasser verfügen kann.

Im Dorf und Umgebung sind insgesamt 239 Löschhydranten aufgestellt, ab welchen jederzeit das Löschwasser bezogen werden kann. Diese Hydranten werden durch die Mitarbeiter der Wasserversorgung aufgestellt und gewartet.

## Zukunft

Seit Menschengedenken zählt Wasser zu den wichtigsten Gütern. Weder Pflanzen, Tiere noch Menschen können ohne Wasser überleben. Deshalb ist sauberes Wasser heute und



Das Trinkwasser wird aus 93 Quellen gefasst und in rund 42 Kilometer langen Leitungen bis ins Dorf transportiert.

auch in Zukunft das kostbare Gut, zu dem wir Sorge tragen müssen. Wasser ist für den Menschen lebensnotwendig und für die wirtschaftliche Entwicklung eines Dorfes von entscheidender Bedeutung.

Aus diesen Erkenntnissen ist es unerlässlich, die Brauch- und Löschreserven der Reservoirs kontinuierlich zu erweitern und neue Quellen mit dazugehörigen Quellschutzzonen auszuscheiden. Nur so kann die Einwohnergemeinde Zermatt auch in Zukunft genügend Wasser in chemisch und mikrobiologisch einwandfreier Qualität störungsfrei liefern.

## chinderchrippa marzipan

Die Kinderkrippe, die Kinder zum Strahlen bringt

Wir haben noch freie Plätze!

Zum Kennenlernen bieten wir unverbindliche Schnuppertage an:  
Freitag, 17.2.2012 und Freitag, 24.2.2012 jeweils von 09:00 bis 11:30 Uhr.  
Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung persönlich, telefonisch oder per Mail entgegen.

chinderchrippa marzipan, Uferweg 1 (beim Kaffee Biner im 1. Stock), 3920 Zermatt  
[www.fea-zermatt.ch](http://www.fea-zermatt.ch), [info@fea-zermatt.ch](mailto:info@fea-zermatt.ch), +41 (0) 79 835 90 99

**STIMBO.ch**  
Elektrofahrzeuge, über die man spricht  
Wir sind umgezogen!  
Neubau Spissstrasse 97, beim Dorfeingang

**Neu...**

**öffentliche Waschanlage**

Auto und Elektrofahrzeuge

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Bruno Imboden und STIMBO Team

# Anmeldung zur Arbeitslosigkeit beim RAV

ÄNDERUNG AB DEM 1. APRIL 2012

**EG** Der Walliser Grosse Rat verabschiedete in seiner Session vom September 2011 das neue Gesetz über die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden (NFA II). Dieses neue Gesetz ist am 1.1.2012 in Kraft getreten. Eine Änderung betrifft u.a. die Anmeldungen zur Arbeitslosigkeit von Stellensuchenden.

## Heutige Situation

Aktuell können sich arbeitslose Personen beim Arbeitsamt der Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) zur Arbeitslosigkeit anmelden. Die anschliessenden Beratungsgespräche finden jeweils im Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) in Brig statt.

## Anmeldungen inskünftig via RAV

Die RAV-Zentren führen ihr Leistungsmandat zwischen Kanton und Bund aus. Die neue Gesetzesänderung sieht vor, dass inskünftig die Anmeldungen zur Arbeitslosenvermittlung im RAV durchgeführt werden. Die Gemeinden haben die Möglichkeit, nach eigenem Ermessen die Arbeitslosenmeldungen weiter durchzuführen.

## Entscheid des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat über die Vor- und Nachteile dieser Änderung eingehend beraten und an seiner Sitzung vom 19.1.2012 entschieden, die Arbeitslosenmeldungen analog anderer Regionen und Kantone ab dem 1.4.2012 nicht mehr über das Arbeitsamt der EWG durchzuführen.

## Was ändert sich für Stellensuchende?

Ab dem 1.4.2012 müssen sich Stellensuchende der Gemeinde Zermatt direkt beim RAV in Brig für die Anmeldung zur Arbeitslosigkeit melden. Für Fragen oder zusätzliche Auskünfte erreichen Sie das Team des RAV unter:

RAV Oberwallis  
Viktoriastrasse 15, 3900 Brig  
Telefon 027 922 48 50  
Telefax 027 922 48 51  
E-Mail: ravoberwallis@admin.vs.ch

Die Anmeldungen zur Arbeitslosenvermittlung werden inskünftig im RAV durchgeführt.

## Arbeitszuweisungen

Die durch das Arbeitsamt der EWG in Zusammenarbeit mit dem RAV durchgeführten Arbeitszuweisungen (Information Stellenangebot) werden inskünftig vollumfänglich über das RAV getätigt. Arbeitgeber, welche eine vakante Stelle besetzen möchten, müssen sich ab dem 1.4.2012 direkt mit dem RAV in Verbindung setzen.

## Offene Stellenliste

Dem Gemeindearbeitsamt Zermatt werden auf der Homepage <http://extranet.zermatt.ch/> durch die ortsansässigen Arbeitgeber pro Jahr rund 700 freie Stellen gemeldet, welche anschliessend auf der Internetseite der EWG veröffentlicht werden. Diese Dienstleistung bleibt bestehen und kann durch die Arbeitgeber weiterhin genutzt werden.

# Verkehrsführung Bahnhofplatz

ISCH DÄR GSWINDER DÄR SCHNÄLLER??

**EG** Immer wieder bietet sich auf dem Bahnhofplatz Zermatt an Samstagen dasselbe Bild: Einem Bienenstock gleich, bewegen sich Personen, Taxis, Hotelektros und Gepäckstücke. Der einzige Unterschied ist der, dass ein Bienenstock geordnete Abläufe kennt. Auch auf dem Bahnhofplatz gäbe es Regeln, diese sind aber in den letzten Jahren in Vergessenheit geraten.

## Menschenaufbau und Blechsalat

Unser Bahnhofplatz ist besonders an Samstagen stark frequentiert. Das geordnete System für den Personenumstieg und Gepäckumladung ist längst in Vergessenheit geraten. An allen Ecken und Enden stehen Fahrzeuge und probieren ein selbständiges, oftmals den Nachbarn behinderndes, Vorgehen zu kreieren. Dies mit einem recht bescheidenen Erfolg. Für das entstandene Chaos ist immer das Nachbarfahrzeug verantwortlich, denn dieser Fahrer hält sich ja auch nicht an die Regeln.

## Regeln sind zum einhalten da

Art. 36 und 43 des kommunalen Verkehrsreglements beschreibt den genauen Ablauf auf dem Bahnhofplatz. Es ist an der Zeit diese «Platzordnung» in Erinnerung zu rufen.

## Die Platzordnung

Der Bahnhofplatz wird in 4 Zonen aufgeteilt:

### Zone 1 – Parkplätze

Der Hotelporrier oder Ferienwohnungsbetreiber stellt sein Fahrzeug auf einem markierten Parkplatz ab. Auf diesem Platz erfolgt der Ein- sowie der Ausstieg der Gäste. Der Portier kann einen Kuliwagen im Bahnhofsbereich holen und den Gästen zur Verfügung stellen. Ansonsten wartet er hinter der Markierung (Portierlinie) bei der Perronüberdeckung oder direkt beim Fahrzeug auf seine ankommenden Gäste.

### Zone 2 – Taxi – Départs

Dieser Bereich dient ausschliesslich für den Ausstieg der Passagiere und den Gepäckausladung. Der Chauffeur ist den Gästen beim Ausladung behilflich. Es dürfen jedoch keine Personen oder deren Gepäck eingeladen werden.

### Zone 3 – Taxi – Arivée /

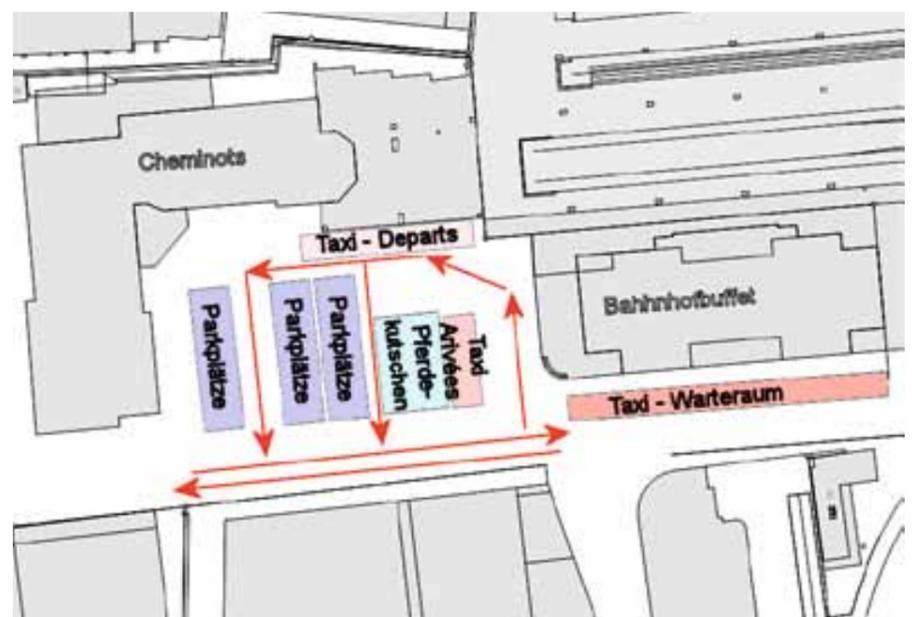
### Zone 4 – Taxi-Warteraum

Gäste, welche mit einem Taxi zu ihrem Feriendomizil fahren möchten, finden in diesem Bereich 2 Taxis, in welche sie einsteigen können. Diese Plätze werden vom Taxiwarteraum – Zone 4 – nachgespiessen.

## Der Bahnhofplatz – eine Visitenkarte für Zermatt

Die Zeit der Hackordnung und ich-Mentalität auf dem Bahnhofplatz ist definitiv passé. Wir vermarkten das Produkt Zermatt. Es liegt in unserem Interesse den Gast auf eine

gebührende Art zu empfangen und ihn bei Ferienende ebenso zu verabschieden. Der Gemeinderat will durch verstärkte Kontrollen der Gemeindepolizei vermehrt Ruhe und Ordnung auf den Bahnhofplatz einkehren lassen.



Der Bahnhofplatz wird in 4 Zonen aufgeteilt.

# Neuer Mobility-Standort in Zermatt

EINFACH RESERVIEREN, EINSTEIGEN UND LOSFAHREN

**EG** Mit Unterstützung der Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) eröffnete Mobility car sharing am 21. Januar 2012 einen neuen Standort im neu erstellten Personen- und Gepäckumlad im Spiss. Die neue Dienstleistung steht den Bewohnern und Gästen von Zermatt zur Verfügung. Der hierfür notwendige Parkplatz wird von der EWG zur Verfügung gestellt. Was beinhaltet dieses Angebot? Wie und wann kann ich davon profitieren?

Umweltbewusstsein, Spargedanken oder einfach lieber teilen als besitzen. Viele Menschen möchten heute nicht mehr um jeden Preis ein oder mehrere eigene Autos in der Garage stehen haben, die selten gefahren werden, aber immer kosten. So begeistert die Idee des Carsharing schweizweit mittlerweile über 100 000 Menschen. Interesse und Wachstum sind ungebrochen.

## Kombination von öffentlichem Verkehr und Auto

Als letztes Glied des öffentlichen Verkehrs gewährleistet Mobility die Feinverteilung (Tür-zu-Tür-Mobilität) und bildet den Schlüssel zur kombinierten Mobilität. Das Mobility-Fahrzeug dient als Ergänzung für Transporte und Fahrten ausserhalb der Streckennetze und offiziellen Fahrzeiten. Immer mehr Menschen entdecken die Vorteile der kombinierten Mobilität durch eine intelligente Nutzung von öffentlichem und Individual-Verkehr und profitieren sowohl ökonomisch als auch ökologisch.

## Reservieren – Einsteigen – Fahren – Bezahlen

Die Reservation eines Mobility-Fahrzeuges ist via Internet, Telefon oder per Handy rund um die Uhr möglich. Die Fahrzeuge können im Voraus oder spontan für längere, aber auch für Kurzzeitfahrten reserviert werden. Zur vereinbarten Zeit holt der Kunde das gewünschte Fahrzeug am Standort ab. Mit der Mobility Card, dem elektronischen Schlüssel, wird das Fahrzeug geöffnet. Nach der Nutzung stellt man das Auto einfach am Ausgangs-Standort ab.

## Kosten

Die Rechnung für die unternommenen Fahrten wird monatlich zugestellt. Mit Tarifen ab CHF 2.80 pro Stunde

# mobility

## car sharing

Mit Unterstützung der Einwohnergemeinde Zermatt eröffnete Mobility car sharing einen neuen Standort im neu erstellten Personen- und Gepäckumlad im Spiss.

und CHF 0.52 pro Kilometer (inklusive Treibstoff, Service, Reparaturen, Versicherung, administrative Kosten, Vignette) bezahlt man nur die tatsächliche Nutzung eines Fahrzeuges.

## Für wen eignet sich Mobility?

Immer mehr Menschen und Unternehmen suchen alternative Lösungen für ihre Mobilität. Es eignet sich für Menschen, die kein eignes Auto mehr brauchen, oder Familien, die ihren Zweitwagen entsorgen wollen. Oder als externes Betriebsauto, auch für Hotelbetriebe und ihre Angestellten. Im Wallis vor allem auch für Fahrten in die restliche Schweiz in Kombination mit der Bahn und für das letzte Teilstück auf das Mobility-Fahrzeug umsteigen.

## Mobility Genossenschaft

Die Genossenschaft hat ihren Hauptsitz in Luzern und entstand 1997 durch die Fusion der 1987 gegründeten Genossenschaften ATG AutoTeilet Genossenschaft und

ShareCom. Mobility stellt den über 100 000 Kunden über 2600 Fahrzeuge an 1300 Standorten in der Schweiz in zehn verschiedenen Fahrzeug-Kategorien rund um die Uhr zur Verfügung.

## Informationen und Anmeldung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter [www.mobility.ch](http://www.mobility.ch) oder rufen Sie uns an. Unser Dienstleistungszentrum steht Ihnen unter Tel. 0848 824 812 während 24 Stunden am Tag zur Verfügung.

Das Mobility-Team wünscht Ihnen eine gute Fahrt!

Mit Unterstützung der Einwohnergemeinde Zermatt eröffnet Mobility car sharing einen neuen Standort im neu erstellten Personen- und Gepäckumlad im Spiss.



**DIREKTVERKAUF**

Schlaue Füchse...  
...kaufen bei Iseli-Albrecht AG ein...  
...denn Qualität muss nicht teuer sein!

**Marken-Haushaltgeräte**

Wir bieten folgende Marken zu absoluten Top-Preisen:  
**AEG, Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele, V-Zug, Schulthess, Siemens**

- Kaffeemaschinen: Jura, Turmix, Koenig

Volle Werkgarantie. Auf Wunsch durch den Fachmann montiert. • **Supergünstige Angebote und Ausstellungsgeräte**

**Iseli-Albrecht AG**  
**Elektro und Haushalt**  
Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44



**Imboden Paul**  
Elektrofachgeschäft Zermatt

Elektro- und Telefon-Installationen  
Gebäudeverkabelungen  
Bauknecht-Service

**Telefon 027 967 17 00**



**3924 St. Niklaus**  
Telefon 027 956 13 60 /  
079 213 66 68  
[www.walchmaschinen.ch](http://www.walchmaschinen.ch)

Ihr **Miele** Fachhändler  
mit eigenem Kundendienst.  
Alle **Miele** Geräte direkt ab  
Fabrik lieferbar!

**Kluge Leute kaufen  
beim Profi ein.**



**Unsere aktuellen Angebote:**

**Zermatt**

- Studio / obri Hiischre **neu**
- 2½-Zimmerwohnung / Zentrum **neu** Ausländerkontingent
- 4½-Zimmerwohnung / Zentrum **neu**
- 4½-Zimmerwohnung / Steinmatte

**Zermatt / Gewerbeimmobilien**

- RESTAURANT / Zentrum

**Täsch**

- 2½-Zimmerwohnung / Monte-Rosa
- 3½-Zimmerwohnung / Monte-Rosa Dachwohnung
- 3½-Zimmerwohnung / Monte-Rosa Ausländerkontingent
- 4-Zimmer-Einfamilienhaus / Ägerte
- 4½-Zimmerwohnungen / üssers Sand
- 4½-Zimmerwohnungen / Herwäg **neu**
- 6-Zimmer-Einfamilienhaus / Nackji
- 6½-Zimmerwohnungen / Herwäg **neu** Dachwohnung

Für weitere unverbindliche Informationen rufen Sie uns bitte an oder besuchen Sie uns im Remax-Shop im Viktoria-Center.  
Mario Fuchs, Tel. 079 338 94 79

[www.remax.ch](http://www.remax.ch) **RE/MAX**



**alaCasa.ch**

**KENZELMANN**  
IMMOBILIEN

3900 Brig  
027 923 33 33  
[www.kenzelmann.ch](http://www.kenzelmann.ch)



Beratung  
Planung  
Ausführung

**Tankwall**  
3930 Visp • Tankrevisionen

**Alexander Domig**  
eidg. dipl. Tankrevisor

- Tankrevisionen
- Tanksanierungen
- Lecksicherungsanlagen
- Neutankanlagen
- Demontage

Pomonastrasse 22  
3930 Visp  
Tel. 027 946 17 67  
Fax 027 946 74 67  
[www.tankwall.ch](http://www.tankwall.ch)  
info@tankwall.ch

**Kinesiologie**  
**Rückentherapien**  
**Lymphdrainagen**  
**Ernährung**  
**Massagen**  
**Shiatsu**

Daria Mürset  
Dipl. Kinesiologin  
ASCA u. EMR-Qualitätslabel  
von den Krankenkassen anerkannt  
Tel. 079 679 79 35

[www.gesundheit-zermatt.ch](http://www.gesundheit-zermatt.ch)

# Höhere Kapazitäten der Matterhorn Gotthard Bahn ab Dezember 2014

NEUES ROLLMATERIAL FÜR HÖHEREN KOMFORT UND EIN GRÖßERES PLATZANGEBOT

**GE** Kurz vor Weihnachten konnte die Matterhorn Gotthard Bahn eine Bestellung von neuem Rollmaterial bekanntgeben. Diese Neubeschaffung wird auch Auswirkungen auf den Zugverkehr von und nach Zermatt haben, da sie eine Kapazitätssteigerung mit sich bringt.

Mit der Eröffnung des Lötschberg-Basistunnels sind die Frequenzen bei der Matterhorn Gotthard Bahn stark gestiegen und dieser Anstieg hat bis heute nicht nachgelassen. Um der gestiegenen Nachfrage gerecht zu werden und den Kunden höheren Komfort und ein grösseres Platzangebot zu bieten, werden die Kapazitäten in Zukunft erhöht.

## Drei verschiedene Segmente

Die Bestellung kann in drei verschiedene Segmente aufgeteilt werden. Es handelt sich um KOMET-Züge, Gelenksteuerwagen und Niederflur-Zwischenwagen. Eine detailliertere Auflistung kann der Infobox entnommen werden.

Die ersten KOMETEN, die Niederflur-Züge, wurden mit der Eröffnung des Lötschberg-Basistunnels im Jahr 2007 eingeführt. Diese Züge haben sich in den letzten Jahren bewährt und bringen deutlich mehr Komfort. Mit den neubestellten KOMETEN wird dieses Angebot ausgebaut. Neu werden die Kunden in diesen Zügen über Bildschirme verschiedene Informationen erhalten.

Die Gelenksteuerwagen dienen dazu, die KOMET-Kompositionen bei Bedarf zu verstärken. Somit entstehen neu Neunwagenzüge, bestehend aus Gelenksteuerwagen, sowie einem dreiteiligen und einem vierteiligen KOMETEN, mit einer Kapazität von 417 Sitzplätzen. Dies entspricht einer Angebotsausweitung um über 100 Plätze im Vergleich zu einem Sechswagenzug. Ab Dezember 2014 werden die Neunwagenzüge in Betrieb genommen.

Mit dieser Neubestellung will man der ge-

stiegenen Nachfrage in Zukunft entsprechen, um die Anreise nach Zermatt für alle Kunden noch attraktiver zu gestalten.

## Mindestens ein Niederflur-Zwischenwagen

Die Pendelkompositionen Visp–Göschenen/Disentis erhalten ebenfalls ab Ende 2014 mindestens einen Niederflur-Zwischenwagen je Komposition. Diese neuen Niederflur-Zwischenwagen ermöglichen einen ebenerdigen Einstieg, wie dies auch bei den KOMETEN der Fall ist. Diese Zwischenwagen werden an die bestehenden Fahrzeuge gekoppelt und erfüllen die Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes. Mit ihren grossen Schwenkschiebetüren erleichtern sie den Ein- und Ausstieg für alle Passagiere. Zusätzlich verfügen sie über dasselbe Kundeninformationssystem, wie es auch in den KOMETEN eingebaut wird.



Aussen- und Innenansicht eines Niederflur-Zwischenwagens

## Details zur Bestellung:

- 1 vierteiliger und 6 dreiteilige Niederflur-Panorama-Gelenktriebzüge Typ KOMET
- 4 Gelenksteuerwagen zur Verstärkung der 3- oder 4-teiligen KOMET-Kompositionen
- 11 Niederflur-Zwischenwagen



Eine KOMET-Komposition

## Taxi + Parkhaus

Familie Leander Imesch • CH-3929 Täsch / Zermatt



24h



Limousinenservice  
Park + Ride



Christophe

Tel.: +41 (0)27 967 3535 • info@3535.ch • www.3535.ch

B&B IT Solutions GmbH



Computer Service

www.b-b-it-solutions.ch • 057 907 62 63

**Wir kümmern uns um  
Ihre Computer-Probleme –  
egal, ob Windows oder  
Apple/Macintosh**

Die B+B IT Solutions GmbH ist seit 2009 autorisierter Apple Service Anbieter und damit offizielle Anlaufstelle bei Apple-Garantiefällen.

### Ausserdem bieten wir:

- ▶ Beratung
- ▶ Verkauf
- ▶ Reparatur
- ▶ Planung und Ausführung von IT Projekten
- ▶ Suchmaschinenoptimierung

Mehr Details finden Sie auf unserer Website...  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

# Starlight-Dinner Gornergrat

ANGEBOT WURDE AUF DIE WINTERSAISON 2012 AUSGEBAUT – NEUER «STERNFÜHRER»

**68 Die Luft ist dünn, auf 3100 Meter über Meer. Und meist viel kälter als unten im Tal. Dafür ist die Sicht viel besser – vor allem, wenn sich die Skipisten leeren und es einsam wird auf den Gipfeln, während die Sonne hinter den Bergen verschwindet.**

Das gemeinsame Angebot der Gornergrat Bahn und des 3100 Kulmhotel Gornergrat wurde auf diese Wintersaison in mehreren Teilen überarbeitet und die Information ausgebaut. Ein neuer «Sternführer» erklärt zusätzlich zum früheren Angebot den Sternhimmel im Freien und erzählt dazu interessante Geschichten aus der griechischen Mythologie.

Jeden Donnerstag im Winter (bis und mit 25. März 2012) fährt die Gornergrat Bahn abends um 18.00 Uhr ab Zermatt auf den Gornergrat. Im Kulmhotel begrüßen die Gastgeber Nicole und Thomas Marbach die Gäste mit einem Willkommensapéro. Als ersten Gang zum Dinner gibts gleich einen Einstieg in den Sternhimmel, der ohne Hilfe aussieht wie ein Sternensalat. Sternführer Peter Salzmann gibt einen Einblick in die Sternbilder und erzählt dazu die griechischen Rübergeschichten von Zeus, Hera und den anderen Göttern. Als Abschluss üben sich die Teilnehmer in einer Trocken-Navigation mit der eigenen Sternkarte.

Während dem Salat-Buffer und dem Fondue Chinoise geht Peter Salzmann von Tisch zu Tisch, beantwortet Fragen und gibt in verschiedenen Sprachen weitere Erklärungen ab. Eingeteilt in Kleingruppen begeben sich die Sternverrückten in die Kälte nach draussen, um die Sternbilder live zu entdecken. Anschliessend lässt Himmelsforscher Roland Schneider die Teilnehmenden im Observatorium der Kugel-Kuppel durch sein Teleskop blicken. Er gewährt auch den Amateuren einen tieferen Blick ins All, seien es Jupiter oder Saturn, ein Mondkrater oder die And-

romeda-Galaxie. Schneider zeigt dazu auch seine eindrucklichen Fotos, die er hier oben in stillen Stunden schiesst.

Für die Zermatter Gäste heisst es nach dem Dessert, die Gornergrat Bahn bei Mondschein nach Zermatt zu nehmen und das Matterhorn und den Sternhimmel mit den neu gewonnenen Informationen in anderem Licht zu beobachten.

## Das Angebot beinhaltet:

- Hin- und Rückfahrt Zermatt-Gornergrat
- Begrüssungsapéro im 3100 Kulmhotel Gornergrat
- Einführung in den Sternhimmel
- Sternkarte
- Dinner-Buffer
- Besuch des Observatoriums 3100 mit Teleskop-Durchblick

Abfahrt Zermatt: 18.00 Uhr

Ankunft Zermatt: 23.15 Uhr

## Preise:

Erwachsene: CHF 90.–

½-Tax-Abo / GA / Swiss Card & Pass / Ski-Pass Zermatt: CHF 70.–

Kinder 9 bis 16 Jahre: CHF 49.–

Kinder bis 9 Jahre / Kinder 9 bis 16 Jahre mit Junior Card: CHF 39.–

## ANMELDUNG BIS 16.00 UHR:

3100 Kulmhotel Gornergrat

Gornergrat 3100 m

3920 Zermatt

Tel +41 27 966 64 00

Fax +41 27 966 64 04

gornergrat.kulm@zermatt.ch



Beim Starlight-Dinner gibt es auch eine Einführung in den Sternhimmel. Mit einem Teleskop darf ein tiefer Blick ins All geworfen werden.

Servus TV 17. Februar 2012, 21.15 Uhr

## Helden der Nacht – Eisige Mission am Gornergrat

Im Februar 2012 widmet sich die wöchentliche Sendereihe von Servus TV «Aus dem Leben – die Reportage» vier Mal unter dem Titel «Gefrorenes Wasser in seinen spannendsten Formen» dem Thema Eis und den Menschen, die auf besondere

Weise damit zu tun haben. In der Sendung vom Freitag, 17. Februar 2012, zeigt die Sendung die Schneeräumer der Gornergrat Bahn bei ihrer anspruchsvollen Arbeit. Damit die zweithöchste Zahnradbahn Europas fahren kann, müssen die Mitarbeitenden fräsen, schaufeln und sprengen. – Spannende, nicht alltägliche Einblicke in Arbeiten, die dem Gast meistens verborgen bleiben.

[www.servustv.com](http://www.servustv.com)

**Wir bieten vielseitige Logistikdienstleistungen für Bergregionen. Für Bauprofis, Handwerker, Hoteliers, Bergbahnbetreiber und andere Gewerbler transportieren wir unter anderem Mineralöl, Möbel, ACTS-Container, Getränke, Baumaterialien, Lebensmittel und Gefahrgüter nach Zermatt. Mit der Bahn.**

Standort in Visp: Brückenweg 10, 3930 Visp VS

Standort in Zermatt: Güterbahnhof, 3920 Zermatt VS

Tel. 027 946 19 72 | Fax 027 946 19 73

Tel. 027 967 08 25 | Fax 027 967 08 26



[www.alpincargo.ch](http://www.alpincargo.ch) | [info@alpincargo.ch](mailto:info@alpincargo.ch)



ZEIT  
FESTIGT  
WERTE

[www.vikuna.ch](http://www.vikuna.ch)

Was die Zeit für Sie bereithält, wissen wir nicht. Aber wir kümmern uns kompetent um Ihre finanziellen Werte.

vikuna

## Safety first – Sicherheit geht vor!

Um die Unfallgefahr bei Sturz oder Zusammenprall zu verringern, bieten wir Ihnen eine grosse Auswahl an Schutzausrüstungen: Helme von Giro, poc, Bern, Casco, HMR und Salomon – dazu angepasste Schnee- und Sonnenbrillen. Rückenprotektoren von Dainese und poc inklusive der neuesten Generation von Soft-Rückenschutz aus Nitrilgummi. Unsere Produkte erfüllen die höchsten Standards und sind für ihre hervorragende Passform bekannt.



SLALOM SPORT  
ZERMATT

SLALOM SPORT Kirchstrasse 17 • 3920 Zermatt • T +41 27 966 23 66 • [www.slalom-sport.ch](http://www.slalom-sport.ch)

# Eine Lehre bei der Burgergemeinde Zermatt – Abwechslung garantiert

INTERVIEW MIT CLAUDIA JULEN, KV LEHRLING DER BURGERGEMEINDE ZERMATT

**Be** Die Betriebe der Burgergemeinde Zermatt bilden jährlich mehrere Lernende in verschiedenen Berufen aus und leisten dadurch einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung und Integration der Jugendlichen in den beruflichen Alltag.

Bereits seit Jahren engagieren sich die Verantwortlichen der Burgergemeinde Zermatt und der Betriebe der Matterhorn Group für die Ausbildung von Lernenden. Die angebotenen Lehrstellen umfassen ein breites Spektrum von Berufen und Ausbildungslehrgängen im Bereich Hotellerie und Gastronomie. Insbesondere das Grand Hotel Zermatterhof bietet Jugendlichen im Bereich Küche, Restauration, Rezeption und Etage interessante Lehrstellen an, welche sehr gefragt sind. Ein Ausbildungsplatz zu finden ist für die Jugendlichen nicht immer einfach, da auch der Anspruch an den Lehrbetrieb ständig wächst. Um den ständig steigenden Anforderungen zu genügen, bilden sich auch die Auszubildenden stetig weiter und verbessern dadurch die Qualität der Lehre. Die erfolgreichen Lehrabschlüsse der Lehrlinge der Burgergemeinde Zermatt und der Matterhorn Group bestätigen diesen Weg. So schloss letztes Jahr der Lernende zum Restaurant-Fachmann im Grand Hotel Zermatterhof mit dem besten Resultat aller Lernenden seine Ausbildung erfolgreich ab.

Es werden nicht nur Lehrstellen im Bereich Hotellerie und Gastronomie in der Burgergemeinde Zermatt angeboten, sondern auch Lehrstellen im kaufmännischen Bereich. Diese Lehrstellen sind sehr begehrt, weil Sie eine ausgesprochen abwechslungsreiche Ausbildung und interessante praktische Arbeit bieten. Das folgende Interview mit der Lernenden gibt einen guten Einblick in die moderne kaufmännische Ausbildung.

## Was machst du für eine Lehre?

Ich absolviere die 3-jährige kaufmännische Lehre mit Berufsmatura auf der Burgergemeinde Zermatt. Im Unterschied zu den zwei anderen Profilen besuchen die Lernenden des M-Profiles (mit Berufsmatura) während allen 3 Lehrjahren wöchentlich 2 Tage die Schule. Neben den üblichen Schulfächern, werden unter anderem auch noch Mathematik, Geschichte und Ergänzungsfächer unterrichtet.

Während meiner Lehre erhalte ich Einsicht in verschiedene Abteilungen. Im ersten Jahr arbeitete ich im Sekretariat der Burgergemeinde, im zweiten Jahr in der Zermatt Support AG und im dritten Jahr war ich vor allem im Personalbüro des Grand Hotel Zermatterhofs und momentan bin ich im Bereich Marketing beschäftigt.

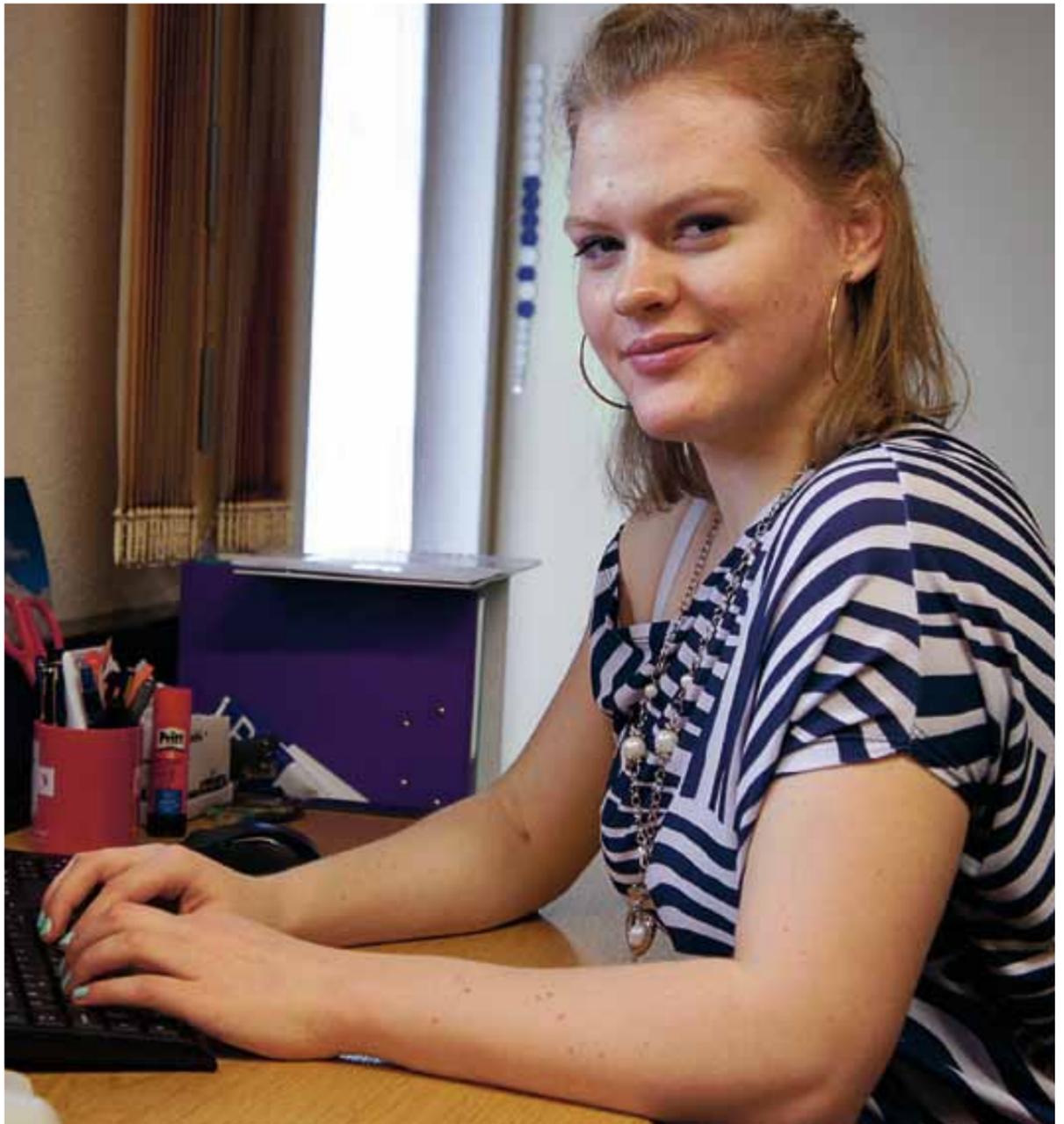
## Was war der Beweggrund, dass du dich für die Lehre bei der Burgergemeinde entschieden hast?

Bereits in der OS interessierte ich mich sehr für Mathematik und Sprachen. Aus diesem Grund habe ich dann eine Schnupperlehre bei Zermatt Tourismus absolviert und mich danach entschieden eine kaufmännische Lehre zu beginnen. Da ich auf der Burgergemeinde die Möglichkeit bekam, die Berufsmatura zusätzlich zu besuchen und ich ausserdem den Eindruck hatte, dass ein familiäres und angenehmes Arbeitsklima herrschte, habe ich mich dann entschieden die Lehre bei der Burgergemeinde Zermatt im August 2009 anzufangen.

## Welche Aufgaben erledigst du im Betrieb?

Im ersten Lehrjahr war ich, wie bereits erwähnt, im Sekretariat der Burgergemeinde tätig. Meine Aufgaben waren vor allem Telefon- und Schalterdienst, der tägliche Postgang, sowie verschiedene administrative Aufgaben.

Im zweiten Lehrjahr war ich dann in der Zermatt Support AG, die das Finanz- und Rechnungswesen für die Matterhorn Group führt. Während dieser Zeit zählten Finanz- und Kreditorenbuchhaltung, aber auch das Erstellen von Debitorenrechnungen, sowie die Archivierung von verschiedenen Dokumenten zu meinen Aufgaben. Zusätzlich erhielt ich auch einen kleinen Einblick in die Lohnbuchhaltung. Im dritten Lehrjahr war ich während 4 Monaten im Perso-



Claudia Julen absolviert bei der Burgergemeinde Zermatt die dreijährige kaufmännische Lehre mit Berufsmatura.

nalbüro des Grand Hotel Zermatterhofs, wo ich vor allem bei der Personalsuche mithelfen durfte. Momentan bin ich im Marketing der Matterhorn Group, wo ich mich vor allem mit dem Internet auseinandersetze. Unter anderem aktualisiere ich die Homepage der Matterhorn Group und verwalte die Facebook Seiten. Zusätzlich unterstütze ich den Bereich Shop Management in der Pflege des Kassensystems und weiteren administrativen Aufgaben. Des Weiteren bekomme ich diverse Aufträge im Bereich «Food & Beverage».

## Was gefällt dir besonders gut an der kaufmännischen Lehre?

Es ist wirklich eine abwechslungsreiche Lehre und ich bekomme Einsicht in viele verschiedene Abteilungen und Arbeiten. Was ich besonders mag, ist der Kontakt zu den Menschen. Auch anspruchsvolle Arbeiten, die viel Konzentration erfordern, bereiten mir Freude. Zwischendurch bin ich aber auch froh, einmal auf die Post gehen zu können um mich ein bisschen zu bewegen und frische Luft zu schnappen. Da in der Burgergemeinde ein sehr angenehmes Betriebsklima herrscht, bereitet die Arbeit auch viel Freude.

## Was gefällt dir weniger?

Wie in jedem Beruf, gibt es natürlich auch im KV beliebtere und weniger beliebte Arbeiten. Trotzdem müssen diese auch ausgeführt werden. Was nicht gerade zu meinen Lieblingsarbeiten gehört, sind die Gästenumfragen und auch die eintönigen Arbeiten, wie Zahlen abtippen. Zudem sitzt man täglich viele Stunden vor dem Bildschirm, was ziemlich ermüdend ist.

## Was sind deine beruflichen und schulischen Absichten für die Zukunft?

Da mir die Fremdsprachen sehr am Herzen liegen, habe ich beschlossen nach der Lehre nach England und ins Welshland zu gehen um meine Sprachkenntnisse aufzubessern. Wie es danach weitergeht, wird sich dann zeigen. Aber dank der Berufsmatura stehen mir viele Möglichkeiten offen.

## Steckbrief

**Name:** Claudia Julen  
**Geburtstag:** 06.05.1994  
**Ausbildung:** kaufmännische Lehre mit Berufsmatura  
**Hobbys:** Geräteturnen, Schlittschuhlaufen, Singen, Zumba

## 3 STUFEN DER KV-LEHRE

In der kaufmännischen Lehre gibt es drei verschiedene Ausbildungsebenen. Vom einfacheren B-Profil über das E-Profil, bis hin zum M-Profil mit Berufsmatura. Je nach Profil variieren auch die Lerngeschwindigkeit, die Schulfächer und Anzahl Schultage pro Woche.

# Das härteste Gebirgsrennen der Welt

PATROUILLE DES GLACIERS – DIE GROSSE ALPINE HERAUSFORDERUNG

**EG/ZT** Das Kultrennen Patrouille des Glaciers zieht das Dorf vom 25. bis 28. April 2012 in seinen Bann. Von Zermatt aus starten 750 Teams mit 2250 Athletinnen und Athleten aus dem In- und Ausland. Für Zermatt ein Grossereignis, das Leistungsträger einbindet und den Namen in die Welt hinaus trägt.

Die Patrouille des Glaciers (PDG) sei mindestens so hart wie der Ironman in Hawaii, sagen Sportler, die während 12 bis 14 Stunden an einem einzigen Tag die 53 Kilometer Distanz und die 8000 Höhenmeter absolviert haben. Das Militärrennen führt alle zwei Jahre per Ski und mit Fellen auf Teilen der Haute Route von Zermatt über Arolla nach Verbier. Bei den hochalpinen Gletscherpartien müssen sich die zivilen und militärischen Dreiermannschaften jeweils mit Seilen sichern. Federführend ist die Schweizer Armee. Es geht um die Grundwerte der Kameradschaft, um die Teamleistung, um die Faszination, die Schneeberge zu bezwingen. Die Schweizer Armee führte dieses Rennen erstmals 1943 während des Zweiten Weltkriegs durch – als Symbol der Verteidigungsbereitschaft und als Leistungsschau der legendären Gebirgsbrigaden. Seither hat das Kultrennen an Renommee zugelegt und in- und ausländische Journalistenteams berichten darüber.

## Plattform nutzen

Weil Zermatt mit diesem Rennen die alpine Kompetenz der Destination hervorheben kann, unterstützt Zermatt Tourismus die PDG finanziell und mit Helfern. Rund 35 Partner-Hotels schnüren Packages. Doch schon im Vorfeld können sich Leistungsträger positionieren. «Diese Plattform gilt es zu nutzen, je früher desto besser», sagt Kurdirektor Daniel Luggen. Denn die Athleten müssen sich sportlich intensiv vorbereiten und Höhentrainings absolvieren. Vor den Rennstarts geht es in den Hotels hauptsächlich um die richtige Nahrung. Charlotte Perren vom Hotel Jägerhof: «Zum Frühstück kommen die Sportler am Tag des Rennens ja nicht mehr, sie müssen früh raus. Aber am Vorabend brauchen sie viele Kohlehydrate. Spaghetti beispielsweise.»



Auch Titelverteidiger Martin Anthamatten (Mitte) geht das Rennen wieder an.

Viele Helfer, die meisten davon von der Armee gestellt, sowie verschiedene Körperschaften arbeiten mit und stellen die Infrastruktur zur Verfügung oder helfen mit Sponsorenbeiträgen: die Burgergemeinde, Einwohnergemeinde, Gemeindepolizei, Matterhorn Gotthard Bahn, der Matterhorn Terminal in Täsch, Grande Dixence (Rennstreckenteile freilegen, Sicherheitsaspekte) und andere mehr.

## Ein Dorf im Banne der Starts

Wer als Schlachtenbummler hochalpine Sportatmosphäre schnuppern will, gesellt sich Mittwoch- oder Freitagnacht vor 21.00 Uhr am Bahnhofplatz, an der Bahnhofstrasse oder beim Kirchplatz zu den Schauspielern. Die Elite mit Lokalmatador Martin Anthamatten, dessen Team auch die Rekordzeit von 5:52 Stunden innehat, geht ebenfalls auf die Strecke. Insgesamt nehmen 15 Zermatter Patrouillen teil. Da lange nicht alle Teams berücksichtigt werden können,

befinden sich im Moment noch 283 Teams mit rund 900 Athleten auf der Warteliste. Die wenigsten können damit rechnen, noch berücksichtigt zu werden.

In der Pfarrkirche kommt es vor dem Start zur für Aussenstehende geschlossenen «legendären Orientierung der Wettkämpfer», wie Dietmar Schmid, der Zermatter Ortskommandant der PDG, betont. Kommandant Ivo Burgener erklärt dabei den Teams die Strecke, orientiert im Beisein eines Bundesrates und der Armeespitze über Schlüsselstellen und Gefahrenpunkte. Als Höhepunkt gibt Pfarrer Stefan Roth den Teams den Segen mit auf den Weg. Dies aus traditionellen Gründen: während des Zweiten Weltkriegs war es gang und gäbe, dass Kämpfer und Wettkämpfer kirchlichen Segen erhielten.



Der Kommandant der Patrouille des Glaciers, Ivo Burgener.

*Technisch stark und schnell?  
Wir sind Ihr Partner für  
Elektro und Multimedia.*

**tschugge elektro**

[www.tschugge.ch](http://www.tschugge.ch)

# Das Loipennetz in Täsch wurde erweitert

DIE LÄNGERE UND TECHNISCH ANSPRUCHSVOLLERE STRECKE FÜHRT DURCH DEN «TÄSCHGUFER»

**Z1** Das Loipennetz in Täsch wurde diese Wintersaison mit der Wiedereröffnung der ehemaligen Junioren-WM-Strecke von 1989 erweitert. Der neue Abschnitt ist technisch anspruchsvoll und rundet das Streckenprofil ab.

Der neue Streckenabschnitt befindet sich auf der Ostseite des Tales im sogenannten «Täschgufel», bei der ehemaligen Mattertal-Sprungschanze. Er misst zwei Kilometer und überwindet auf einer Distanz von 800 Meter 60 Meter Höhendifferenz. Die Abfahrt führt in Haarnadelkurven, die mit Sicherheitsnetzen ausgestattet sind, in die Tiefe. Sie gilt als technisch schwierig.

Zusammen mit der bereits bestehenden und kuptierten Loipe in Randa bildet die neue «Täschgufel»-Loipe für ambitionierte Langläufer eine herausfordernde Trainingsstrecke. Das Streckenprofil der genannten Loipe auf der östlichen Seite der Kantonsstrasse umfasst jetzt neu eine Höhendifferenz von 160 Meter auf sechs Kilometer Länge. Einstiegsmöglichkeiten befinden sich im Dorf Randa, beim Campingplatz in Randa oder bei der Brücke über die Kantonsstrasse Täsch-Randa. Reinhard Zeiter, diplomierter Langlauflehrer: «Die Loipe stellt eine Herausforderung an die technischen und konditionellen Fähigkeiten jedes geübten Langläufers und ist für diese ein ideales Trainingsgelände.»

Der einfachere, eher flache, aber landschaftlich genauso schöne Loipenabschnitt auf der westlichen Seite der Kantonsstrasse führt teilweise über den Golfplatz. Das gesamte, nun fast 15 Kilometer umfassende Loipennetz in Täsch und Randa bietet Anfängern und Profi-Langläufern ideale Möglichkeiten, sich am Langlaufsport zu erfreuen. Zermatt Tourismus unterstützt die Loipe Matterhorn jährlich mit CHF 40000.–. Ohne diese finanzielle Unterstützung wäre weder die regelmässige Präparierung noch die Erweiterung des Loipennetzes möglich.

## Kostenpflichtige Loipe

Die Benutzung der Loipe ist kostenpflichtig. Verkaufsstellen für Loipenpässe sind: Tourismusbüros Täsch und Zermatt, Dienstleistungszentrum Randa, Alpini Sport in Täsch,



Die Abfahrtsstrecke im «Täschgufel» ist technisch anspruchsvoll.

Schalter der Matterhorn Gotthardbahn in Zermatt und Täsch sowie das Hotel Monte-Rosa in Täsch. Tageskarten kosten CHF 5.–, Wochenkarten CHF 30.–, der Saisonpass Loipe Täsch CHF 70.–. Saisonpass Loipen Schweiz inkl.

Täsch CHF 120.–. Langläufer werden gebeten, die Loipe im «Täschgufel» nur in der angezeigten Richtung abzulaufen. Fussgänger bleiben wegen Unfallgefahr der Loipe bitte fern, insbesondere bei der Abfahrtsstrecke.

PUBLIREPORTAGE

## Die Geschäftsstelle Zermatt empfängt Sie in neuem Gewand

Die Geschäftsstelle Zermatt erstrahlt nach einer mehrmonatigen Umbauphase in neuem Glanz – und dies genau zum 150-jährigen Bestehen von UBS. Sämtliche Räumlichkeiten wurden renoviert und modernen Beratungsbedürfnissen angepasst. Das Team rund um Geschäftsstellenleiter Jean-Claude Schmid freut sich auf Ihren Besuch.

### Die neue UBS-Geschäftsstelle

Im Dezember 2011 wurde die UBS-Geschäftsstelle Zermatt offiziell wiedereröffnet. Nach umfangreichen Renovationsarbeiten wirkt die Geschäftsstelle nun freundlicher und moderner. Die Automatenzone ist neu fester Bestandteil der Schalter- und Beratungszone, die nachts durch eine Glaswand abgetrennt wird.

Während den Öffnungszeiten werden Sie in der Geschäftsstelle neu von einem Kundenmanager begrüsst. Dieser sorgt dafür, dass Sie möglichst rasch und optimal weiterbetreut werden. Für Kunden, die eine Beratung wünschen, stehen neu auch im Erdgeschoss separate Besprechungszimmer zur Verfügung. Damit entspricht UBS dem verstärkten Bedürfnis nach individueller Beratung. Längere Beratungsgespräche finden wie bisher in den ebenfalls modernisierten Salons im ersten Stock statt.

UBS wird das neue Geschäftsstellenkonzept an allen 300 Standorten in der Schweiz umsetzen. Die Geschäftsstelle in Zermatt ist nach Sitten bereits die zweite Geschäftsstelle, die im Wallis umgebaut wurde. Als Nächstes folgen die Neueröffnungen der Geschäftsstellen in Brig und auf der Bettmeralp. Bis Ende 2013 wird der grösste Teil des Geschäftsstellennetzes von UBS in neuem Glanz erstrahlen.

### Unser Dienstleistungsangebot vor Ort

UBS Zermatt bietet Ihnen die ganze Bandbreite an Bankdienstleistungen an, von den Basisprodukten für Privatkun-

den über die Vermögensverwaltung bis hin zur Beratung und Betreuung von Unternehmen.

In der Automatenzone stehen Ihnen ein Bancomat für Ein- und Auszahlungen und ein Multimat täglich während 24 Stunden zur Verfügung. Die beiden Outdoor-Bancomaten können ebenfalls rund um die Uhr genutzt werden.

Das Team von UBS Zermatt freut sich auf Ihren Besuch.

UBS AG  
Bahnhofstrasse 29  
3920 Zermatt  
027 966 98 11

Unsere Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 09.00–12.00, 14.30–17.30 Uhr  
Selfservice: täglich 24h



(Von links): Marco Venetz, Nathalie Imboden, Sandro Erpen, Angela Schaller, Jean-Claude Schmid, Joelle Amstutz, Georges Zurbriggen, Hugo Pereira, Arnold Gruber, Patrick Huber, Dragana Stevic, Sonja Sarbach-Schalbeter.



«Meine Mitarbeiter und ich sind vom neuen Geschäftsstellenkonzept begeistert. Die Geschäftsstelle ermöglicht es nun, unsere Kunden noch persönlicher und intensiver betreuen zu können – und dies in attraktiveren Räumlichkeiten.»

Jean-Claude Schmid, Leiter  
Geschäftsstelle Zermatt.



«Mit der Neugestaltung ihrer Geschäftsstellen setzt UBS ein klares Zeichen: Das Projekt ist eine wichtige Investition in den Heimmarkt Schweiz, wo UBS ihre Wurzeln hat.»

Pierre-Alain Grichting,  
Regionaldirektor UBS Wallis.

# Ziel: Qualitätssteigerung

ZERMATT TOURISMUS FEILT AN DEN ABLÄUFEN UND SYNERGIEN

**ZI** Zermatt-Matterhorn als Destination zielt auf den Gast, der Qualität schätzt. Darum arbeitet Zermatt Tourismus daran, Qualitätssteigerungen in allen Bereichen zu optimieren.

Dass in Zermatt 70 Prozent der Logiernächte von Stammgästen generiert werden, ist nicht selbstverständlich. Gäste kommen wieder, wenn ihr Erlebnis in der Bergwelt von den guten Angeboten der Leistungsträger ergänzt wird. «Damit die Gäste aber vom top Angebot wissen, steigert Zermatt Tourismus die Qualität der Vermarktung, verbessert die Abläufe und nutzt Synergien», sagt Marketingleiter Marc Scheurer. So macht Zermatt Tourismus die in Zermatt empfangenen Journalisten und Touroperatoren über deren qualitativ hoch stehenden Medien und Kataloge zu Botschaftern für die Destination. Auf der Ebene der internen Qualität werden dieses Jahr die Arbeiten für die Erreichung des Labels QII des Schweizerischen Tourismusverbandes (STV) vorangetrieben. Laut STV «ist die Qualität das wichtigste Wettbewerbsinstrument im Tourismus».

## Kompetenz und Freundlichkeit

Aber auch die Information vor Ort muss stimmen. Die Auskunftspersonen am Schalter des Gästezentrums von Zermatt Tourismus bieten mit Freundlichkeit und Kompetenz einen top Service. Das gesamte Team vom Schalter über Marketing bis zur Geschäftsleitung funktioniert inzwischen dank langfristig aufgebauter Teammassnahmen wie ein Bienenstaat mit Mitgliedern, die alle motiviert sind und das Optimum erbringen.

Um diese Veränderungen auch gegen aussen sichtbar zu machen, tragen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inklusive Kurdirektor seit dem neuen Geschäftsjahr die neue Uniform in den Identitätsfarben von Zermatt Tourismus: Mehrheitlich dezent dunkles Blau, hinzu kommen weisse Blusen mit hellblauen Streifen sowie kleine rote Farbelemente auf den Herrenkrawatten und Damenfoulards.



Die neue Uniform von Zermatt Tourismus.

**Dein Deal**

\*DeinDeal.ch garantiert mind. 50% auf den Originalpreis unserer Partner / z.B. Travel: Städtetrip, Kreuzfahrt, Skiferien u.v.m.

mind. **50% Rabatt\***

## Traumferien in Zermatt.

Mit **50 bis 70% Rabatt**, z.B. im Hotel Alpenblick, Europe Hotel & Spa, Hotel Derby, Hotel Matthiol, Unique Hotel Post, Hotel Silvana, Hotel Walliserhof, Chalet Cortina und Restaurant Casa Rustica.



**deindeal.ch**  
DIE BESTEN DEALS IN DEINER STADT

# Ein herausforderndes Jahr

77. GENERALVERSAMMLUNG VON ZERMATT TOURISMUS  
VOM 8. FEBRUAR 2012

**EG Zermatt Tourismus konnte trotz rückläufigen Logiernächten eine ausgeglichene Rechnung an der Generalversammlung präsentieren. Der Fokus der Tätigkeiten im vergangenen Jahr war auf das Online-Marketing gerichtet. Die Generalversammlung stand klar im Zeichen der Neuwahlen für den Delegiertenrat.**

Das Geschäftsjahr 2010/11 brachte zum zweiten Mal in Folge rückläufige Übernachtungszahlen. Mit einem Minus von 3,9% steht die Destination Zermatt-Matterhorn zwar im nationalen Vergleich nach wie vor gut da; allerdings ist mit den Logiernächten auch die Auslastung sowohl in der Hotellerie wie auch bei den Ferienwohnungen gesunken. «Den Grund für diesen Rückgang sehe ich vor allem bei der anhaltend schlechten Wirtschaftslage sowie beim starken Franken», sagt Daniel Luggen. Dass die Wettbewerbsfähigkeit von Zermatt nach wie vor gut sei, beweisen die guten Platzierungen bei zahlreichen Rankings der Medien und eine umfassende Studie der Credit Suisse. Man dürfe sich jedoch nicht auf den Lorbeeren ausruhen, so Luggen weiter: «Die kürzlich durch Zermatt Tourismus initiierte Gastfreundschafts-Initiative ‚Zermatt Insider‘ bietet eine gute Gelegenheit bei den wichtigen Softfaktoren wie Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft gegenüber den Gästen zu punkten.» Hier sei es wichtig, mehr zu leis-

ten, als dass der Gast erwartet. Auch lobte Luggen die Initiative der Strategieguppe Zermatt, die sich mit der mittel- und langfristigen Entwicklung des Angebotes mit Schwerpunkt auf den Sommer beschäftigt.

## Zielgruppengenaue Kommunikation

Daniel Luggen präsentierte auch die Aktivitäten von Zermatt Tourismus: als zentrale Marketingstelle für die Destination sei es in den letzten Jahren gelungen, sich auch mit den neuen Kommunikationsmitteln im Online-Marketing ein gutes Know-How aufzubauen. Dies ermögliche heute viel effizientere und zielgruppengenaue Kommunikation. Zermatt Tourismus hat sich im letzten Jahr auch in Sachen Gästeunterhaltung stark engagiert und ein Wochenprogramm auf die Beine gestellt, bei dem der Gast jeden Tag aus verschiedenen Aktivitäten auswählen kann. Auch das Geschäftsfeld MICE (Geschäftstourismus) wurde im letzten Jahr besonders angekurbelt. Zermatt Tourismus ist überzeugt, dass diese Zielgruppen für die Optimierung der Auslastung immer wichtiger werden.

An der 77. Generalversammlung wurden auch die Delegierten für die nächsten vier Jahre gewählt. Da bei der Drucklegung des Zermatt Inside die Gewählten noch nicht bekannt waren, werden diese auf [www.ztnet.ch/Delegierte2012](http://www.ztnet.ch/Delegierte2012) publiziert, genauso wie der neu bestellte Vorstand und das Präsidium.

## Logiernächte nach Ländern Jahr

Hotellerie und Parahotellerie in der Destination Zermatt

	Zermatt 2011	Täsch 2011	Randa 2011	Total 2011	Rang	Total 2010	Rang	Veränderung absolut	Veränderung in %	Marktanteil in %
<b>Länder nach Kontinenten</b>										
Schweiz	721'233	28'630	3'059	<b>752'922</b>		738'773		14'149	1.92	36.96
Total Europa (ohne CH)	730'052	65'273	9'102	<b>804'427</b>		911'745		-107'318	-11.77	39.49
Total Asien	136'674	1'639	164	<b>138'477</b>		135'653		2'824	2.08	6.80
Total Amerika	94'488	3'776	537	<b>98'801</b>		90'172		8'629	9.57	4.85
Total Australien	16'880	471	145	<b>17'496</b>		15'375		2'121	13.80	0.86
Total Afrika	4'173	119	25	<b>4317</b>		4'587		-270	-5.89	0.21
<small>Nicht in der Länderstatistik enthaltene Logiernächte:</small>										
Massenlager und Camping	74'377	18'560	18'479	<b>111'416</b>		116'265		-4'849	-4.17	5.47
Jahrespauschalen	97'860	7'530	3'750	<b>109'140</b>		107'460		1'680	1.56	5.36
<b>Total Logiernächte</b>	<b>1'875'737</b>	<b>125'998</b>	<b>35'261</b>	<b>2'036'996</b>		<b>2'120'030</b>		<b>-83'034</b>	<b>-3.92</b>	<b>100.00</b>
<b>Top 20 Nationen</b>										
Schweiz	721'233	28'630	3'059	752'922	1	738'773	1	14'149	1.92	36.96
Deutschland	259'501	37'094	4'852	301'447	2	344'043	2	-42'596	-12.38	14.80
Vereinigtes Königreich	160'898	2'825	171	163'894	3	185'315	3	-21'421	-11.56	8.05
Japan	87'741	234	34	88'009	4	95'789	4	-7'780	-8.12	4.32
USA	72'250	3'085	367	75'702	5	77'101	6	-1'399	-1.81	3.72
Frankreich	59'400	3'414	705	63'519	6	66'972	5	-3'453	-5.16	3.12
Russland	42'167	575	361	43'103	7	46'134	7	-3'031	-6.57	2.12
Niederlande	35'439	4'118	1'079	40'636	8	45'658	8	-5'022	-11.00	1.99
Schweden	22'419	202	67	22'688	9	23'248	9	-560	-2.41	1.11
Spanien	18'506	3'308	217	22'031	10	23'554	12	-1'523	-6.47	1.08
Belgien	18'723	2'031	568	21'322	11	24'332	10	-3'010	-12.37	1.05
Italien	19'614	1'429	240	21'283	12	24'310	11	-3'027	-12.45	1.04
Australien (mit Neuseeland)	15'450	448	141	16'039	13	13'784	15	2'255	16.36	0.79
Österreich	13'670	1'585	252	15'507	14	16'209	13	-702	-4.33	0.76
Norwegen	14'500	279	0	14'779	15	14'472	14	307	2.12	0.73
Kanada	14'140	259	60	14'459	16	11'689	18	2'770	23.70	0.71
Luxemburg	8'608	149	58	8'815	17	9'989	19	-1'174	-11.75	0.43
Polen	5'131	3'449	141	8'721	18	9'732	17	-1'011	-10.39	0.43
Taiwan	7'440	107	0	7'547	19	4'608	28	2'939	63.78	0.37
Dänemark	7'341	145	38	7'524	20	9'967	16	-2'443	-24.51	0.37
<b>Logiernächte nach Unterkunftsart</b>										
Total Hotellerie	1'264'936	84'658	4'811	1'354'405		1'390'299		-35'894	-2.58	66.49
Total Ferienwohnungen	438'564	15'250	8'221	462'035		506'006		-43'971	-8.69	22.68
Massenlager und Camping	74'377	18'560	18'479	111'416		116'265		-4'849	-4.17	5.47
Jahrespauschalen	97'860	7'530	3'750	109'140		107'460		1'680	1.56	5.36
<b>Total</b>	<b>1'875'737</b>	<b>125'998</b>	<b>35'261</b>	<b>2'036'996</b>		<b>2'120'030</b>		<b>-83'034</b>	<b>-3.92</b>	<b>100.00</b>

Die Logiernächte im Geschäftsjahr 2010/2011 im Überblick.

**best of electronics....**

**.... ganz in Ihrer Nähe!**

**Elektro Imboden & Söhne AG**  
Haus Bellevue • 3920 Zermatt  
T 027 966 26 26  
verkauf@imboden-elektro.ch

**EURONICS**  
best of electronics!

Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort!  
www.imboden-elektro.ch

**WELLNESSANLAGEN  
KERAMIKARBEITEN  
OFENBAU  
FEUERSTELLEN**

**LOASE – LEBENSÄRÄUME MIT SEELE**

Sie träumen von neuen Räumen?  
Wir sind Ihr Partner für die Verwirklichung.

LOASE, Rolf Gruber und Team  
SCHLUHMATTSTRASSE 31, CH-3920 ZERMATT  
TEL +41 27 966 69 99, FAX +41 27 966 69 90  
INFO@LOASE.CH, WWW.LOASE.CH

**LOASE**

# TV-Sender als Informationsinstrument

NEUE STRUKTUR IM INFOKANAL, DER ALS TV-SENDER IN DER DESTINATION ZERMATT-MATTERHORN ZU SEHEN IST

**ZT Neues Layout, neue Technik, mehr Informationen, klare Struktur: Das ist das neue Erscheinungsbild des Informationskanals, der die Destination Zermatt-Matterhorn mit Bildern und Neuigkeiten versorgt. Ein Überblick.**

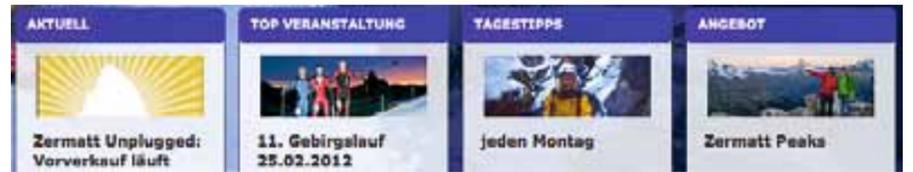
Gäste, die sich in der Destination befinden, können sich ab sofort noch besser mit Informationen eindecken. Der Infokanal, der unter anderem in der Schalterhalle des Gästezentrums von Zermatt Tourismus zu sehen ist, ist dafür ein wichtiges Instrument. Da liegt es auf der Hand, das Layout und die Informationen besser zu bündeln. Das ist von Zermatt Tourismus in Zusammenarbeit mit der Zermatter Firma iPeak in den vergangenen Wochen realisiert worden. Trägerschaft des Infokanals sind die Zermatt Bergbahnen AG, die Matterhorn Gotthard Bahn mit die Gornergratbahn, die Einwohnergemeinde und Zermatt Tourismus. Diese Körperschaften können neu auch selber Informationen auf den Kanal einspeisen.

Die von den Zermatter Gästen wohl am meisten beachteten Inhalte sind diejenigen der Bergbahnen, die vom Morgen an die ge-

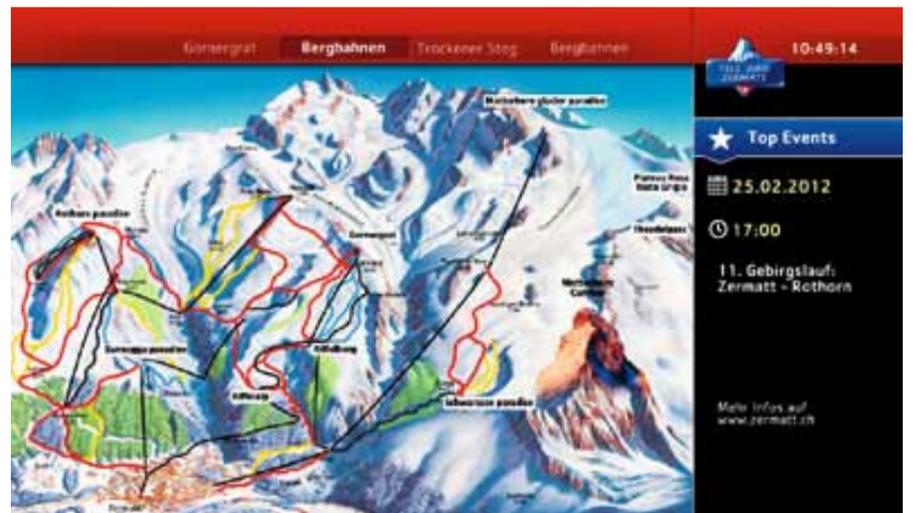
öffneten Bahnen und Pisten aufzeigen. Ab 14.00 Uhr kommen nebst den Bergbahn-Inputs auch Informationen von der Webseite von Zermatt Tourismus über den Kanal, abwechslungsweise zu den Themen «Aktuell», «Top Veranstaltungen», «Tagestipps» und «Angebote». Am Abend sind Filme vom alten Zermatt zu sehen sowie bezahlte Spots der Hotels und anderer Leistungsträger. Alle Informationen gehen in rund 10 bis 20 Minuten zeitverschobener Abfolge in den Äther. Aber auch bei Notfällen kann der Kanal genutzt werden, beispielsweise bei Lawinen- oder Hochwasser-Situationen. In Zukunft werden auch vermehrt von Zermatt Tourismus produzierte Videos ausgestrahlt, die das Zermatter Angebot im Dorf und in den Bergen zeigen.

Grosser Vorteil der neuen Leistungen: Der Sender ist in HD-Qualität im gesamten Oberwallis zu sehen. Das heisst, auch Gäste in anderen Destinationen können in das Zermatter Angebot hineinschauen. Der Sender wird über Valaiscom verbreitet.

iPeak nimmt Publikationsanfragen für Werbefenster entgegen über Tel. 027 967 50 00 und E-Mail welcome@ipeak.ch.



Auf dem Infokanal werden auch die News und Angebote von der Webseite von Zermatt.ch gezeigt.





**ZERMATT INSIDE**

Aufmerksamkeit?  
**Auf sicher!**

**Mengis Mediaverkauf**  
Tel. 027 948 30 44, inserate@walliserbote.ch

Blumen- & Geschenkstube

**MOOSI**

Dekorationen



**DIE ADRESSE FÜR ALL IHRE BLUMENWÜNSCHE:**

Hochzeiten, Trauerfloristik,  
Blumensträusse, Sommerpflanzeln usw.

SIE FINDEN MICH IM HAUS CRYSTAL  
AN DER KANTONSSTRASSE IN TÄSCH

**Mooser Marina**  
3929 Täsch  
Tel. +41 (0)79 537 26 24  
moosi@gmx.ch

IHRE BLUMENWÜNSCHE  
WERDEN AUCH GELIEFERT

**Biner**

**IT-Consulting GmbH**

**10**  
Jahre  
Erfahrung

**Wir bieten folgende Dienstleistungen im Bereich Informatik an:**

- Verkauf und Installation von Hard- und Software
- Projekt-Management
- Service- und Wartungsabonnemente

**Unsere Spezialgebiete:**

- Wirelessanlagen
- IP Telefonie (VOIP)
- Konzeption und Aufbau von Netzwerklösungen
- Betreuung bestehender Netzwerke und EDV-Anlagen

**Am Bach 9**  
**3920 Zermatt**  
**www.biner-itc.ch**

Tel. 027 967 88 78  
Fax 027 967 88 79  
info@biner-itc.ch

**Gerne beraten wir Sie persönlich!**

Seit **10 Jahren** Ihr Computer-/Informatikpartner in



**Dialock Hotels werden von den Gästen besonders gelobt für:**

- optimale Funktionalität
- exzellenten Komfort
- perfekte Organisation
- hohe Sicherheit
- gehobenes Türen-Design
- einfaches, berührungsloses Öffnen und Schliessen der Zimmertüren

**HÄFELE**

**WÄHRUNGS AUSGLEICH**



Bestellen Sie die **Dialock Dokumentation** inkl. der Schweizer Hotel-Referenzliste:

Tel. 071 686 82 00, info@haefe.de  
Häfele Schweiz AG, Dammstr. 29, 8280 Kreuzlingen

**HÄFELE**

FUNCTIONALITY FOR YOU

# «Das gute Beispiel führt zum Ziel»

DIE FREUNDLICHKEITSKAMPAGNE «ZERMATT INSIDER» GEHT IN DIE NÄCHSTE PHASE

**ZI** Die Ansteckknöpfe «Zermatt Insider» sind inzwischen ein Begriff. Ein gutes Beispiel lebt das Team vom Kulmhotel Gornergrat vor. Das Engagement für die Freundlichkeitskampagne von Zermatt Tourismus wird fortgeführt, weitere Aktivitäten folgen.

Der Ansteckknopf «Zermatt Insider» hat viele Fans. Gäste fragen neugierig, was es mit diesem Botton auf sich hat. «Das gibt dem Knopfträger schon die erste Gelegenheit, sich für den Gast als freundlichen Mitarbeiter oder zuvorkommenden Einwohner von Zermatt zu engagieren», sagt Daniel Luggen, Kurdirektor von Zermatt.

Noch steckt der Knopf nicht an der Brust aller – aber die Zermatter sind sich des Themas seit Generationen bewusst: «Wir leben die Freundlichkeit tagtäglich. Jedoch würde ich einem Mitarbeiter nie befehlen, er solle freundlich sein», sagt beispielsweise Thomas Marbach vom 3100 Kulmhotel Gornergrat. Es gehe vielmehr darum, die Freundlichkeit Tag für Tag vorzuleben, denn «nur das gute Beispiel führt zum Ziel», sagt Marbach. Freundlichkeit sei eine zentrale Komponente der Dienstleistungskette und hänge nicht von einem Ansteckknopf ab. Aber man müsse sich immer wieder mit speziellen Leistungen von den Mitbewerbern abheben: «Zum Beispiel mit einem vom Team vorgetragenen

Happy-Birthday-Lied für einen Gast», sagt Marbach. Dabei «zählt die Geste, nicht die Gesangsqualität», schmunzelt er. Die Burgergemeinde, Besitzerin des Kulmhotels, hat den Wagaguz-Kampagnenteil «Zermatt Insider» von Zermatt Tourismus von Anfang an unterstützt, überlässt es aber den verantwortlichen Geschäftsführern in den Hotels und Restaurants, wie sie das Thema umsetzen. Darum trägt das Kulmhotel-Team den Knopf zwar für die Fotos, nicht aber in seiner täglichen Arbeit. Wagaguz heisst: Wir arbeiten gemeinsam am Gedeihen unseres Zermatt. Der von Zermatt Tourismus vor einem Jahr initiierte Destinations-Leitsatz unterstreicht, dass

alle Leistungsträger sich nachhaltig um die Gäste kümmern, die da sind.

Die Freundlichkeitskampagne «Zermatt Insider», ein Teil der Wagaguz-Offensive, geht nun, wie an der Generalversammlung vom 8. Februar 2012 von Zermatt Tourismus dargelegt, in die nächste Phase. Die Aktivitäten werden über die Kommunikationsinstrumente von Zermatt Tourismus bekannt gemacht.

Weitere Knöpfe und Broschüren können in den Tourismusbüros in Zermatt, Täsch und Randa bezogen werden.



Thomas Marbach und sein Team: Freundlichkeit ist wichtig, ob mit oder ohne Ansteckknopf.



Freundliche und persönlich engagierte Mitarbeiter sind das beste Kapital.

## Das Beste für die Gäste

Caffè Cervino – Wellness für Seele und Gaumen

**KAFFEE**  
**shop** Naters



Spezialgeschäft für Kaffee und Kaffeemaschinen  
Tel. 027 924 49 29 | info@kaffeeshop.ch

## SCHLAUER IN DIE ENERGIEZUKUNFT – MIT SONNE UND ERDWÄRME



### Studio

- Baujahr: 1973, guter Zustand
- Nord-West Balkon / schöne Aussicht
- Bruttogeschossfläche: 31m<sup>2</sup>
- Zugang über Sunnegga/Cervo Aufzug
- 100% Zweitwohnung, sehr ruhige Lage
- Verkaufspreis: Sfr. 295'000.-

### Mario Fuchs

Remax Zermatt      Telefon: +41 27 967 08 30  
Bahnhofplatz 4      Mobile: +41 79 338 94 79  
3920 Zermatt      Email: mario.fuchs@remax.ch

www.remax.ch



anita's body & mind training  
www.zermattbalance.ch

### BECKENBODEN KURS

Zur Rückbildung nach Schwangerschaft / Geburt, Prävention einer Beckenbodenschwäche oder als Therapie.

### NEU: PILATES CHAIR

Effizientes Training für einen flachen Bauch, starken Rücken, Beckenboden und Gesäss. Für jeden geeignet auch als Ausgleichstraining.

- PILATES (Basic & Level I-II)
- YOGA FLOW

079 469 75 57  
anita.locher@gmx.ch



**kälte-stern**

Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen



Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp  
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

## Liebe Zermatt Insiderin – lieber Zermatt Insider

Unser touristisches Angebot und unsere Marke befinden sich im Höhenflug: zahlreiche Studien, Auszeichnungen und Ehrungen zeugen davon. Auch die Tatsache, dass wir im nationalen Vergleich trotz Frankenstärke und Wirtschaftswirren bescheidene Rückgänge in Kauf nehmen müssen, unterstreicht diese Feststellung: Zermatt-Matterhorn lebt. Bei einem Menschen würden wir sagen: «Er befindet sich in den Blütejahren seines Lebens», der Wirtschaftspräsident spricht wohl eher vom expandierenden Konjunkturzyklus oder Boom. Unser gemeinsames Ziel muss es sein, diese Wettbewerbsstärke lange und nachhaltig zu erhalten. Dies gelingt uns nur, wenn wir laufend an unseren Stärken arbeiten und diese ausbauen. Wir müssen uns aber auch am Markt orientieren. Denn die Vergangenheit und Gegenwart zeigt, dass die Bedürfnisse der Gäste schnell und teilweise einschneidend ändern: gestern waren Wochenbuchungen usus, heute werden sogar in der Hochsaison Kurzurlaube nachgefragt; früher haben wir die Gäste über das Angebot informiert, heute weiss der Besucher dank Internet und Bewertungsplattform oft mehr als sein Gastgeber. Auch die Sensibilität gegenüber den Softfaktoren wie Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft oder der Wunsch, verblüfft zu werden, werden immer grösser und wichtiger, um einem Gast das abgerundete Ferienerlebnis bieten zu können. Und natürlich spielt auch die angebotene Infrastruktur eine wichtige Rolle: hier gilt es, mit der internationalen Konkurrenz mitzuhalten.

Die unlängst gegründete «Strategiegruppe Zermatt» befasst sich in-

teressiert mit diesem Thema: «Welche Angebote müssen gefördert und ausgebaut, welche gar neu erstellt werden, um an attraktive Gästesegmente für die Zukunft zu gelangen?» lautet die Fragestellung. Das Sommerhalbjahr steht klar im Fokus. Die Aufgabe ist nicht einfach, folgen solchen Entscheiden doch oft grosse Investitionen für die öffentliche Hand und die Leistungsträger. Gerade im Bereich des Weiterbaus der Infrastruktur gibt es auch immer wieder Sachzwänge und Hürden: mit der Finanzierung, der Gesetzgebung, dem politischen Willen, der Umweltverträglichkeit oder den kulturellen Differenzen sind nur einige zu nennen. Auch der private Leistungsträger muss sich solche Gedanken machen und überlegen, wie er sein Angebot laufend verbessert. Dabei ist die Balance zwischen Investition und Wirtschaftlichkeit immens wichtig.

Es ist in der Tat keine leichte Aufgabe, sowohl für Private wie für die öffentliche Hand, ein touristisches Produkt weiterzuentwickeln. Es ist aber trotzdem eine schöne Aufgabe, denn wir bleiben bei guter Umsetzung weiterhin Herr und Meister über uns selber und schaffen es so, auch die nächsten Jahre an der Spitze der alpinen Tourismusorte mitzumischen.

Herzlichst

Ihr Daniel Luggen  
Kurdirektor Zermatt



\*Wir Arbeiten Gemeinsam Am Gedeihen Unseres Zermatt

## Ausserordentliche Winterkampagne

SPEZIELLE MARKETINGMASSNAHMEN FÜR SPEZIELLE SEITEN

**ZT** Die Winterkampagne für die Destination Zermatt-Matterhorn läuft. Das in Violett-Tönen gestaltete Sujet überrascht und zieht die Aufmerksamkeit auf sich.



Da vor allem Anfang Dezember 2011 die Buchungslage in den Hotels und Ferienwohnungen vorerst noch unbefriedigend war, griff Zermatt Tourismus zu besonderen Massnahmen. Dank der Verdoppelung der finanziellen Mittel seitens der Zermatt Bergbahnen AG konnte eine umfassende Online- und Imagekampagne in der Deutsch- und Westschweiz geschaltet werden.

Die Imagekampagne «Das beste Skigebiet erkennt man am Profil» stützt sich auf die mehrfachen Auszeichnungen unseres Schneesportgebietes (ADAC, Bilanz, Crédit Suisse). Konkret konnte das Jubiläumsangebot der Zermatt Bergbahnen AG anlässlich des 10-Jahr-Jubiläums der Bahnenfusion einem breiten Publikum bekannt gemacht werden. Der Gast erhält im Winter beim Kauf eines Sechs-Tage-Skipasses für seine Treue ein Geschenk, das er im Sommer einlösen kann.

### Zermatt hat im Winter viel zu bieten

Wer diesen Winter aus einer grossen Zahl an buchbaren Erlebnissen auswählen will, hat die Qual der Wahl. Der neue und erstmals zusammengestellte Prospekt «Winter 2011/2012 tages Tipps & events» ist als Broschüre erhältlich, kann aber auch online durchgeblättert oder in den Tages Tipps auf der Web-Titelseite von Zermatt.ch angeschaut werden. «Unsere Gäste melden sich für diese buchbaren Tages Tipps direkt bei den Anbietern, und das teilweise in Scharen. Positiv überrascht dabei: Auch zahlreiche Einheimische schreiben sich ein, um die Destination und ihre Aktivitäten besser kennen zu lernen», sagt Jasmin Scherrer, Guest Animation Managerin von Zermatt Tourismus. Täglich, sieben Tage die Woche, stehen mehrere Tipps zur Auswahl.

**\* winter 2011/2012**  
**tage Tipps & events.**  
**activités du jour & manifestations.**  
**daily activities & events.**

**Heizöl Tulen**

Fachlich kompetent und zuverlässig!  
 Tel. 027 967 47 47  
 Fax 027 967 63 81

**Massage Yin Yang**  
 Neu mit EMR-Anerkennung

Jessica Schwab  
 www.massage-zermatt.ch  
 Tel. 076 497 56 26

027 967 60 60

TAXI BOLERO

1815.ch

Das Oberwalliser Nachrichten-Portal

# Zermatt Unplugged gründet die Sunnegga Sessions

C'EST LE TON LÉGER QUI FAIT LA MUSIQUE

**ZT Mit neuen Sponsoren, durchdachten Marketing-Massnahmen und einem konzeptionell stimmigen Line-up geht Zermatt Unplugged in die fünfte Runde. Neu sind die Sunnegga Sessions auf einer Bühne für die leisen Töne.**

In der fünften Ausgabe des Zermatt Unplugged geht das Festival des unverfälschten Sounds betont in Richtung Singer-Songwriter und gründet eine weitere Konzertreihe im Berggebiet: die Sunnegga Sessions. Konzerte zum Sonnenuntergang im stimmungsvollen Rahmen auf grosser Höhe, und das vor dem klassischen Matterhorn-Panorama. Präsentiert werden der irische Singer-Songwriter James Vincent McMorrow und die Schweizer Musikerin Anna Aaron. Beide Konzerte werden eine Dauer von 45 Minuten haben und sind eingebettet in ein Setting mit gastronomischen Angeboten. Die Sunnegga Sessions werden als exklusives Erlebnis verstanden. Sie erfüllen wie die Blue Lounge auf Blauherd auch eine repräsentative Funktion und sind ein visuelles Aushängeschild des Festivals.

Dank der Kooperation mit den Zermatter Leistungsträgern Matterhorn Group, Matterhorn Gotthard Bahn, Zermatt Bergbahnen und Einwohnergemeinde kann nun also das Bergbühnen-Konzept weiter ausgebaut werden. Auf den New Talent Stages spielen wie im vergangenen Jahr hauptsächlich Schweizer Bands jeden Tag und kostenlos von Mittag bis Mitternacht auf sechs Bühnen: Zu den schon genannten Locations kommen Foyerzelt, Hotel Alex mit Terrasse, Pink, Cervo und neu der Zermatterhof hinzu. So heisst es zusammengefasst: 27 Bands in 45 Konzerten auf neun Bühnen an fünf Tagen von 12.00 bis 1.00 Uhr.

## Sportliches Ziel

Bei 93% verkauften Konzertkarten und rund 15 000 Festivalbesuchern im vergangenen Jahr gilt es für das kommende Zermatt Unplugged, das hohe Niveau zu halten. Besonders erfreulich: Das Konzert von Amy Macdonald war drei Wochen nach Vorverkaufsbeginn ausverkauft, die Hälfte der Tickets bereits nach zwei Tagen weg! Auch das Kontingent des Brooke Fraser-Konzerts neigt sich dem Ende zu.

## «Toi + Moi»

Bewusst wurde der französische Top-Star Grégoire ausgewählt, um deutlich den Westschweizer, Unterwalliser und französischen Markt anzusprechen. Dieser ist ganz klar ausbaufähig, was aber besonderer Anstrengungen bedarf. Spezifische Massnahmen für die Westschweizer Skiferien sind geplant. Auch die Medienpartner OneFM sowie Le Matin Dimanche, Le Nouvelliste und LFM begrüssen die Wahl dieses Künstlers. Zermatt Tourismus plant eine spezifische Kooperation mit Schweiz Tourismus Paris, um neue Gäste dieses für Zermatt wichtigen Segments anzusprechen.

## Erfreuliche Sponsorensituation

Bestehende Sponsoren wie Raiffeisen und Parmigiani konnten gehalten und die Partnerschaft ausgebaut werden. Als Auto-Sponsor unterschrieb Jaguar Land Rover Schweiz AG den Vertrag. Eine Flotte von britischen Geländewagen Range Rover Evoque wird folglich im Rahmen der Zermatter Verkehrsvorschriften für Künstlertransporte zur Verfügung stehen. Als Co-Partner konnte der Personaldienstleister Randstad gewonnen werden. Weiterer Co-Partner ist Teleboy, Nr. 1 der Online-TV-Portale. Hinzu kommt der Impact der friends of zermatt unplugged. Er ist mittlerweile so gross wie der eines Hauptsponsors. Unbezahlbar ist vor allem die ideelle Teilhabe der friends,

die aus Zermatt und dem Unterland kommen. Für viele erfüllt sich hier der Wunsch einer aktiven Teilhabe an der kulturellen Entwicklung Zermatts.

## Nationale Kampagne finanziert durch Zermatt Tourismus

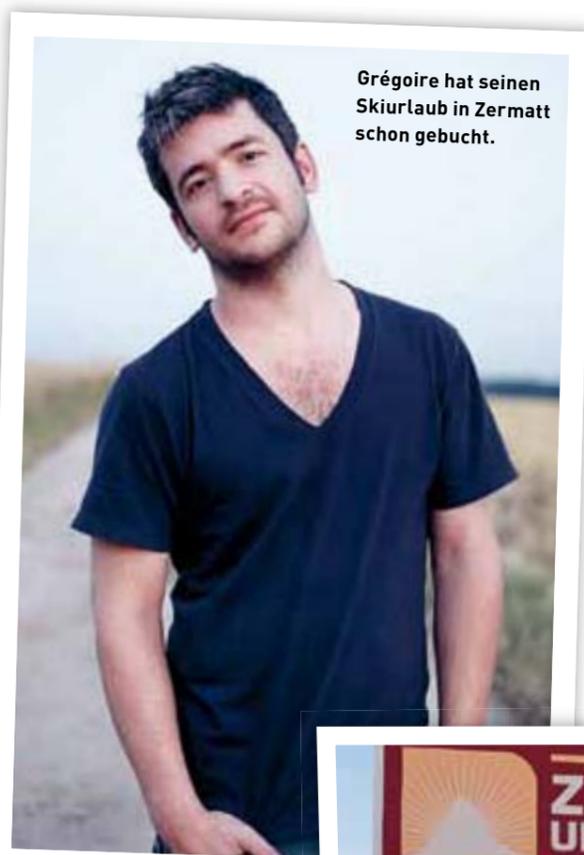
Zermatt Tourismus unterstützt das Zermatt Unplugged wiederum mit einer Leistung von CHF 300 000.–. Mit diesem Betrag finanziert das Festival die Kommunikationskampagne, die mit einem Wert von CHF 1,6 Millionen beziffert werden kann, und das ohne die Präsenz der redaktionellen Berichterstattung. Die Plakatkampagne startet Anfang März in Zürich, Bern, Basel, Genf, Lausanne und im Wallis, ebenso wie die nationale TV-Kampagne auf SF 1 und SF 2. Auch im Kino und auf den AdScreen der Schweizer Bahnhöfe wird Zermatt Unplugged zu sehen sein, und zwar ab Mitte Februar. Mit dem Main Partner SonntagsZeitung erscheint wiederum ein Sonderbund zum Festival am 4. März. Der Walliser Bote bringt am 8. März eine attraktive gestaltete Beilage mit Wettbewerb. Die Radio-Kampagne startet Ende Februar auf RRO, OneFM, LausanneFM und DRS3. Zum jetzigen Zeitpunkt ist Zermatt Unplugged auf verschiedenen Online-Kanälen wie Starticket, Cineman, Teleboy und diverser weiterer Partner wie Raiffeisen präsent.

## Zermatt Unplugged, vom 17.–21.4.2012

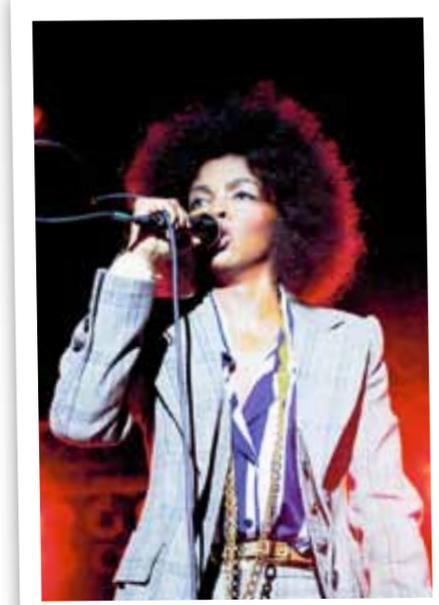
Tickets auf [zermatt-unplugged.ch](http://zermatt-unplugged.ch) und [starticket.ch](http://starticket.ch) sowie bei ZAP und der Post. Tickets für die Jamsession und Sunnegga Sessions: [info@zermatt-unplugged.ch](mailto:info@zermatt-unplugged.ch), Telefon 027 967 69 33 (Festivalbüro)



Blue Lounge 2011: Bühne in luftiger Höhe auf 2600 m. (Copyright: Joe Condron)



Grégoire hat seinen Skiurlaub in Zermatt schon gebucht.



Zermatt Unplugged begrüsst am Donnerstag, 19. April, Hip-Hop-Queen Ms. Lauryn Hill.



Range Rover Evoque bringing the stars to you.



Newcomer Max Luck am letztjährigen Zermatt Unplugged. (Copyright: Joe Condron)